

Kirchengeſang:

Psalmen vnd geistliche Lieder

der/auff die gemeinen Melodeyen mit
vier Stimmen simpliciter gesetzt/

Durch

Hanns Leo Haßler 2c. von Nürnberg.

B A S



S U S.

Psalm. 98.

Lobet den Herrn mit Harffen/mit Harffen vnd Psalmen.

Gedruckt zu Nürnberg/ bey vnd in Ver-
legung Paul Kauffmanns.

M D C V I I I.

LIBRARIAT
REGIA
MONACENSIS

W D C A I I

Den **S**chönvesten vñ **F**ür-
nemen Herrn / Erasmo Schwaben / Matthes
Fekern / Hanns Georg Bwandschneidern /
Wolff Kehlein / Paulo Bernharden vnd Georg Gutthe-
tern / des grössern Rathe / vnd Bürgern zu Nürnberg / meis-
ten günstigen lieben Herren vnd gu-
ten Freunden.

Ehrnbeste vñ Fürneme / Insonder
Günstige liebe Herren vnd gute Freund. Nach-
dem ich vor wenig Jaren / nur etliche Teutsche
Geistliche Gesäng / auff den contrapunctum
simplicem, mit vier stimmen solcher art vñnd
massen gesezet / daß dieselbigen auch inn den Christlichen ver-
sammlungen / von dem gemeinen Mann / neben dem Figural
mitgesungen werden können / darüber selbst auch vermerckt
vnd erfahren / daß solches in den Kirchen zu Nürnberg / allermest
aber / vñnd zwar anfänglich / inn der Kirchen bey vnser Frauen /
so wol in meiner / als anderer dergleichen composition, von
der lieben gemeinen Burgerschaft / mit sonderer anmuthung /
Christlichem lust vñnd eiffer geschehen : Hab ich / zwar zu keinem
andern end / dann zu Lob vñnd Ehr des Allmechtigen / mehr er-
munterung vñnd erhebung Gottseeliger Herzen / vñnd erweckung
größerer andacht zum Gebett vñnd Dancksagung / auch die an-
dern Gesäng vñnd Psalmen / so vil man deren / nicht allein inn den
Nürnbergischen / sondern auch andern Christliche Kirchen / durch
das ganze Jar zu singen geübt vñnd gewohnet / auff gleichmässige
Manier /

Manier/ nicht zwar der subtilen vnnnd grossen kunst nach / sonder
als für einfeltige Christliche hertzen (dieweil hierdurch grosse
Ehr/ wie sich mancher geduncken lassen möchte / ganz vnnnd gar
von mir nicht gesucht wirdt) componirn/ vnnnd vnter E. Chrm.
als meiner günstigen Herren vnnnd Freunde / vnnnd vor andern
berhümter artis Musicae fautorum namen vnd patrocinio,
meiniglich zum besten in Druck außkommen lassen wollen/genß-
licher hoffnung / auch dienstliches fleiß bittend / E. Chrm.
werden ihnen solch mein wolgemeintes studium, fleiß vnd mü-
he/nicht vnangenehm sein lassen / sondern es/wie nit weniger dise
meine dedication, inn allen gñsten an vnnnd auffnehmen/ vnnnd
mich/wie bishero / also noch ferners in gñstigem angedencken
haben. Denen ich hinwiderumb / neben wünschung eingehen-
den glückseligen Neuen Zars / zu allen angenehmen diensten jeder-
zeit willig verbleibe. Nürnberg am 6. Februarij Anno 1608.

E. Chrm.

Dienstgeflissener

Hanns Leo Hasler/Röm. Kay.
Maj. Hofdiener.

Register über die Kirchen- gesäng/Psalmen und Geistliche Lieder.

Alein Gott in der höh
seyehr.

Nach Gott von Himmel sich darein.
Aus tiefer noch schrey ich zu dir.
An Wasserflüssen Babylon.
Allein zu dir, Her: Jesu Christ.

Christum wir sollen loben
schon.

Christus der uns selig macht.
Christ ist erstanden.
Christ lag in todes banden.
Christ fuhr gen Himmel.
Christ unser Herr zum Jordan
kam.

Christe, der du bist Tag und
Licht.

Christ, der du bist der helle
Tag.

Ser tag der ist so freudens
reich.

Da Jesus an dem Creutze stund.
Diß sind die heiligen 10. gebot.
Der Herr ist mein getreuer
Hirt.

Da Israel auß Egypten zog.
Durch Adams fall ist ganz.

Das alte Jar vergangen ist.
à 8.

9

29

45

46

56

2

13

15

17

19

23

59

66

3

14

26

32

41

52

Erstanden ist der heilig
Christ.

Es spricht der vnweisen mund
wol.

Ein veste Burg ist unser Gott.
Erbarm dich mein, o Herr, Gott.

Es wöll uns Gott gnedig sein.

Es ist das Heil uns kommen her.

Erhalt uns, Herr, bey dei-
nem Wort.

Gelobet seistu, Jesu Christ.

Gott der Vatter wohn uns.

Gott sey gelobet vñ gebenedeyet.

Helfft mir Gottes güte preisen.

Herr, wie lang wilt vergessen.

Herr Gott, ich traue allein auff.

Herr Gott, der du erforschest.

Hertzlich lieb hab ich, à 8. 1. theil.

Es ist ja Herr, à 8. 2. theil.

Ach Herr, laß, à 8. 3. theil.

Herr Gott, Dich loben wir.

Herr Christ, der einig Gottes.

Herr Jesu Christ, waar Mensch.

71

16

31

34

36

37

51

53

4

22

27

10

30

38

47

68

69

70

49

57

61

Register.

I n dulci iubilo.	5	Tun lob mein Seel den Herren.	40
Jesus Christus, vnser Hey- land, der den tod.	18	Tun freut euch lieben Christen.	50
Jesus Christus, vnser Heyland, der von vns.	28	G Mensch, beweine dein sünde.	12
In dich hab ich gehoffet, Herz.	33	O Herre Gott, begnade.	35
Jesaja dem Propheten das ge- schach.	48	O Herre Gott, dein Göttlich.	64
Ich ruff zu dir, H e r r e Jesus Christ,	55	P uer natus in Bethlehem.	7
Ich danck dir, lieber H e r r e.	65	R esonet in laudibus.	8
K omm Heiliger Geist.	21	S ingen wir auß Herzen.	67
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn.	58	V on Himmel hoch da kom.	6
M eine Seel erhebt den Her- ren.	II	Vatter vnser im Himmel.	25
Mag ich vnglück nit wißstahn.	54	W ir glauben all an einen.	24
V on komm der Heyden Hei- land.	I	Wer in dem schutz deß.	39
Tun bitten wir den Heiligen Geist. 25.	20	Wer Gott nit mit vns dise zeit.	42
		Wo Gott der Herz nit bey vns.	43
		Wo Gott zum hauß nit gibt.	44
		Wann mein stündlein vorhan.	60
		Wz mein Gott will, das gscheh.	62
		Warumb betrübstu dich mein.	63



Von der Menschwerdung Christi. I. Veni Redemptor. BASSUS.



lande/der sich wun- dert al- le Welt/ Gott solch ge-burt ihm bestelle.

2. Nicht von Manns blut noch vom fleisch/
Allein von dem heiligen Geist/
Ist Gottes Wort worden ein Mensch/
Vnd blüt ein frucht Weibes fleisch.

3. Der Jungfrau Leib schwanger ward/
Doch bleib keuschheit rein bewart/
Leucht herfür manch tugent schon/
Gott da war inn seinem thron.

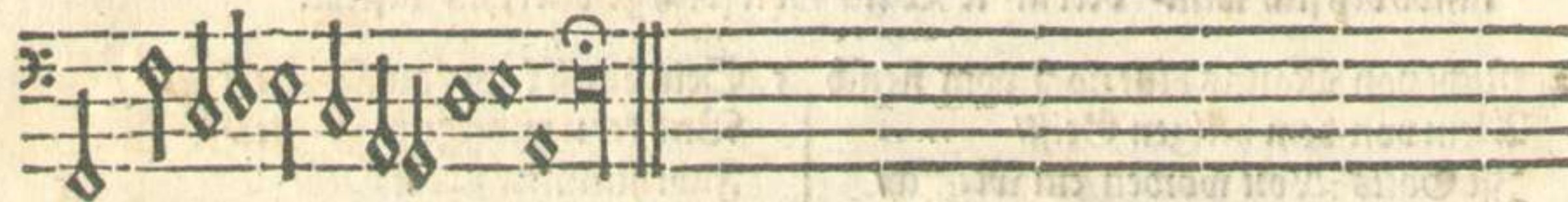
4. Er gieng auß der Kammer sein/
Dem Königlichem Saal so rein/
Gott von art vnd Mensch ein Held/
Sein weg er zu lauffen eilt.

5. Sein Lauff kam vom Vatter her/
Vnd kehrt wider zum Vatter/
Führ hinunter zu der Höll/
Vnd wider zu Gottes Stul.

6. Der du bist dem Vatter gleich/
Führ hinauß den Sieg im fleisch/
Das dein ewig Gottes gwalt/
In vns das frantz fleisch erhalt.

7. Dein Krippen glenke hell vnd klar/
Die Nacht gibt ein neu Liecht dar/
Tunckel muß nicht kommen drein/
Der Glaub bleibt immer im schein.

8. Lob sey Gott dem Vatter than/
Lob sey Gott sein eingen Sohn/
Lob sey Gott dem heiligen Geist/
Immer vnd in ewigkeit/ Amen.



2. Der selig Schöpffer aller ding!
Zog an eins Knechtes Leib gering!
Daß er das fleisch durchs fleisch erwürb/
Vnd sein Geschöpf nicht alls verdürb.
3. Die Göttlich gnad von Himmel groß/
Sich in die keusche Mutter goß/
Ein Mägdlein trug ein heimlich pfand/
Das der natur war unbekandt.
4. Das züchtig Hauß des herken zart/
Gar bald ein Tempel Gottes ward/
Die kein Mann rüret noch erkandt/
Von Gottes Wort man sie schwanger fandt.

5. Die edle Mutter hat geboren/
Den Gabriel verhieß zuvorn/
Den S. Johannis mit springen zeigt/
Da er noch lag in Mutter Leib.
6. Er lag im Heu mit armut groß/
Die Krippen hart ihn nicht verdroß/
Es ward ein kleine Milch sein speiß/
Der nie kein Vöglein hungern ließ.
7. Des Himels Chör sich freuen droß/
Vnd die Engel singen Gott lob/
Den armen Hirten wirdt vermeldt/
Der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

8. Lob/ Ehr vnd danck sey dir gesagt/
Christ/geboren von der reinen Magd/
Mit Vatter vnd dem heiligen Geist/
Von nun an biß in ewigkeit/ Amen.



2. Der Tag der ist so freudenreich/
Aller Creaturen/
Denn Gottes Son von Himmelreich/
Über die Nature/
Von einer Jungfrau ist geborn.
Maria du bist außertorn/
Daß du Mutter werest.
Was geschach so wunderleich/
Gottes Son von Himmelreich/
Der ist Mensch geboren?

3. Als die Sonn durchscheint das glaß/
Mit irem klaren scheine/
Vnd doch nit verfehret das/
So mercket all gemeine:
Zu gleicher weiß geboren ward/

Von einer Jungfrau rein vnd jart/
Gottes Son der werthe/
In ein Krippn ward er geleit/
Grosse Marter für vns leid/
Die auff diser Erden.

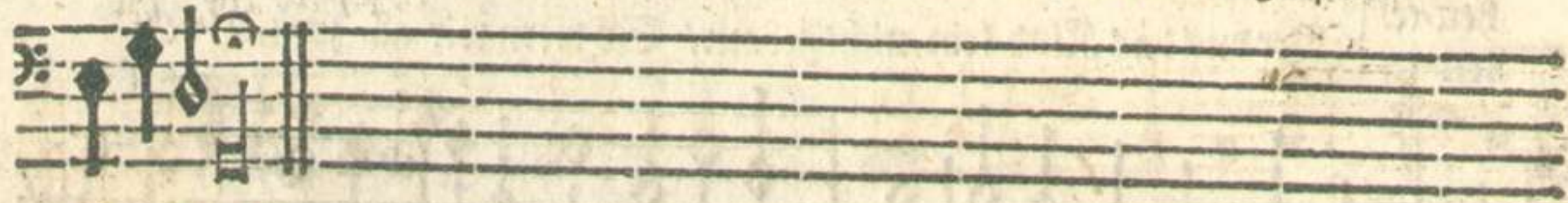
4. Die Hirten auff dem Felde warn/
Erfuhren neue Märe/
Wol von den Engelischen Scharn/
Wie Christ geboren were:
Ein König über alle König so groß/
Herodes die Red sehr verdroß/
Außsandt er seine boten/
En wie gar ein falsche list/
Erdacht er wider Jesum Christ/
Die Kindlein ließ er tödten.



E. lobet senstu Je- su Christ/ Daß du mensch gebo- ren)



bist/ Von ei-ner Jungfrau, das ist waar/ des freu- et sich der Engel schar/



Kyri- eleis.

1. Des ewigen Vatters einzig Kind/
Jest man in der Krippen findt/
Jnn vnser armes fleisch vnd blut/
Verkleidet sich das ewig gut/ Kyrieleis.
2. Den aller Welt freis nte beschloß/
Der ligt in Marie schoß/
Er ist ein Kindlein worden klein/
Der alle ding erhelt allein/ Kyrieleis.
4. Das ewig Liecht geht da herein/
Gib der Welt ein neuen schein/
Es leucht wol mitten in der nacht/
Vnd vns des Lichtes kinder macht/ Ky-
rieleis.

5. Der Sohn des Vatters Gott von arn
Ein Gast in der Welter ward/
Vnd führt vns auß dem Jammerthal/
Er macht vnns Erbn in seim Saal/ Ky-
rieleis.
6. Er ist auff Erden kommen arm/
Daß er vnser sich erbarm/
Vnd in dem Himmel machet reich/
Vnd seinen lieben Engeln gleich/ Kyriel.
7. Das hat er alles vns gerhan/
Sein groß Lieb zu zeigen an/
Des freu sich alle Christenheit/
Vn danck jm des in ewigkeit/ Kyrieleis.



N dul-ci ju- bilo, Nun sin- get vnd seyt fro!



Unsers her-zen won- ne! seyt in præ-se-pio, leuch- tet als die



Son- ne! Matris in gre-mio, Alpha es & O, Alpha es & O.

2. O Iesu parvule, nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein gemüthe, o puer opti-
me,
Durch alle deine güte, o princeps glo-
riae,
Trahe me post te, trahe me post te.

3. O patris charitas, o nati lenitas,
Wir waren all verloren per nostra cri-
mina,
So hat er vns erworben cælorum gau-
dia,
Eja weren wir da, Eja weren wir da.

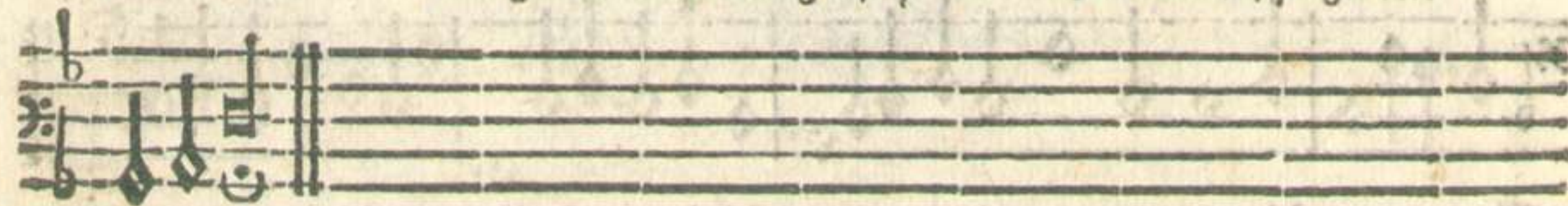
4. Vbi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da!
Da die Engel singen nova cantica,
Vnd die Schellen klingen in Regis
curiâ,
Eja weren wir da, Eja weren wir da.



Im Himmel hoch da kom ich her/ Ich bring euch gu-te



neu-e Mär/ Der gu-ten Mär bring ich so vill/ Darvon ich singn vnd



sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geboren/
Von einer Jungfrau außerkorn/
Ein Kindelein so zart vnd fein/
Das soll euer freud vnd wonne sein.

3. Es ist der H e r r Christ vnser Gott/
Der will euch fñhren auß aller noth/
Er will eur Heiland selber sein/
Von allen sñnden machen rein.

4. Er bringt euch alle seeligkeit/
Die G D t der Vatter hat bereitet/
Daß ihr mit vns im Himmelreich/
Solt leben nun vnd ewigleich.

5. So mercket nun das zeichen recht/
Die Krippen, Windelein so schlecht/
Da findet ihr das Kind gelegt/
Das alle Welt erhelt vnd regt.

6. Des last vns alle frölich sein/
Vnd mit den Hirten gehn hinein/
Zu sehn was vns Gott hat beschert/
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auff mein herck vnd sih dort hin/
Was ligt dort in dem Krippelin?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Biß willkommen du edler Gast/
Den Sünder nicht verschmehet hast/
Vnd kommst ins elend her zu mir/
Wie soll ich immer dancken dir?

9. Ach H e r r du Schöpffer aller ding/
Wie bistu worden so gering/
Daß du da liest auff dürrem Graß.
Davon ein Kind vnd Esel aß?

10. Vnd

10. Vnd wer die Welt vil mal so weit/
Von Edelgstein vnd Gold bereit/
So wer sie doch dir vil zu klein/
Zu sein ein enges Wiegelein.

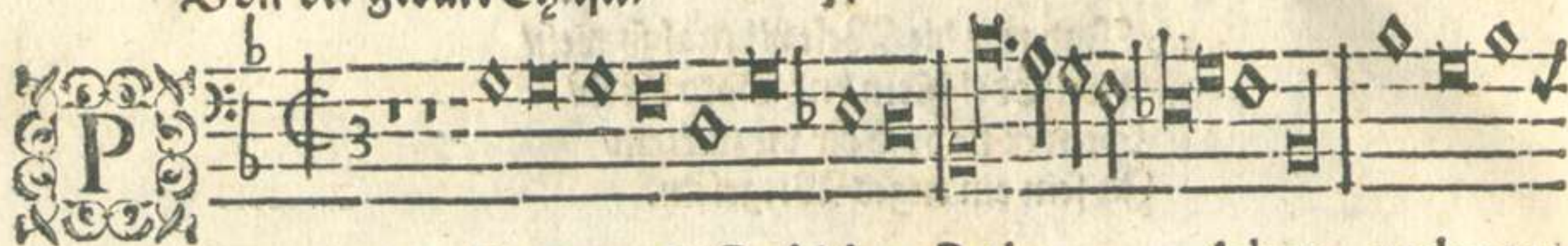
11. Der Sammet vnd die Seiden dein/
Das ist grob Heu vnd Windelein/
Darauff du König, so groß vnd reich,
Her prangst als wers dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir/
Die warheit anzuzeigen mir/
Wie aller Welt macht, ehr vnd gut/
Für dir nichts gilt, nichts hilfft, noch thut.

13. Ach mein herz liebes Jesulein/
Mach dir ein rein sanfft Bettelein/
Zu ruhen in meins herzen schrein/
Das ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey/
Zu springen, singen immer frey/
Das rechte Susanne schon/
Mit herzens lust den süßen ton.

15. Lob, Ehr sey Gott im höchsten Thron/
Der vns schenckt seinen eingen Sohn/
Deß freuet sich der Engel schar/
Vnd singen vns solchs Neues Jar.



V-ernatus in Bethlehem, Beth- lehem, unde gau-



det Ieru- sa- lem, al-le, al-le- luja.

2.

Ein Kind geboen zu Bethlehem, zu Beth-
lehem/
Des freuet sich Jerusalem, alle, alle-
luja.

3.

Hic jacet in praesepio, praesepio,
Qui regnat sine termino, alle, alle-
luja.

4.

Die leit es in dem Krippesein, Krippesein/
Ohn ende ist die Herrschafft sein/ alle, al-
leluja.

5.

Cognovit Bos & Asinus, Asinus,
Quod puer erat Dominus, alle, alle-
luja.

6.

Das Ochselein vnd das Esesein, Esesein/
Erkandten Gott den H e r r e n sein/
alle, alleluja.

7.

Reges de Saba veniunt, veniunt,
Aurum, Thus, Myrrham offerunt, alle,
alleluja.

8.

Die König auß Saba kamen dar, kamen
dar/
Gold, Weirrauch, Myrrhen brachten sie
dar, alle, alleluja.

9.

De matre natus virgine, virgine,
Sine virili semine, alle, alleluja.

10.

Sein Mutter ist die reine Magd, reine
Magd/
Die ohn ein Mann geboren hat, alle, al-
leluja.

11.

Sine Serpentis vulnere, vulnere,
De nostro venit sanguine, alle, alle-
luja.

12.

Die Schlang ihn nicht vergiffen künde, ver-
giffen künde!

Ist worden vnser blut ohn sünd, alle, alle-
luja.

13.

In carne nobis similis, similis,

Peccato sed dissimilis, alle, alleluja.

14.

Er ist vns gar gleich nach dem fleisch, nach
dem fleisch!

Der Sünd nach ist er vns nicht gleich,
alle, alleluja.

15.

Vt redderet nos homines, homines,

Deo & sibi similes alle, alleluja.

16.

Damit er ihm vnns machet gleich, machet
gleich!

Vnd wider brächt zu Gottes Reich / alle,
alleluja.

17.

In hoc natali gaudio, gaudio,

Benedicamus Domino, alle, alleluja.

18.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas,

Deo dicamus gratias, alle, alleluja.

19.

Für solche gnadenreiche zeit, gnadenreiche
zeit!

Sey Gott gelobt in ewigkeit, alle, alle-
luja.



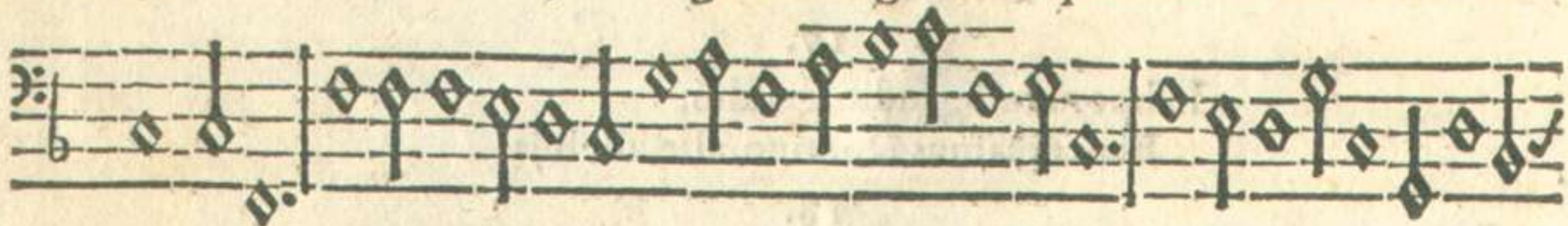
E-sonet in lau-dibus, cum ju-cundis plau-sibus, Sion
Christus natus ho-di-e, ex Ma-ri-a vir gi-ne, sine vi-
Pu-e-ri conci-ni-te, na-to Re-gi psal-li-te, voce
Si-on lauda Dominum, Salva-to-rem ho-minu, Purga-



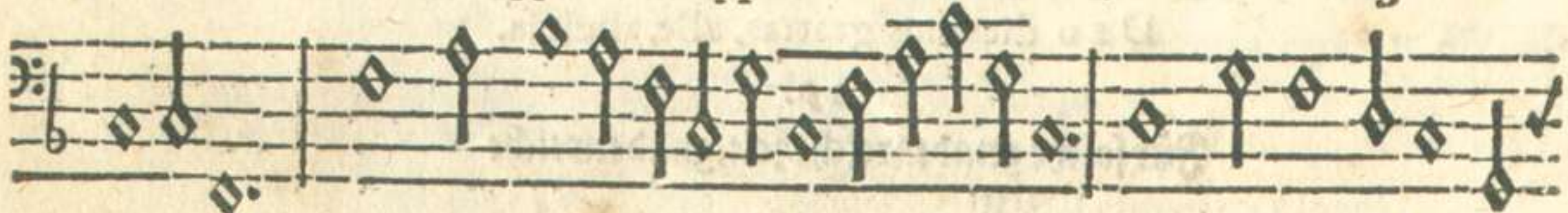
cum fide-libus, appa-ruit quẽ genu-it Mari-a,
ri-li se-mine, appa-ruit quẽ genu-it Mari-a,
pi-a di-cite, appa-ruit quẽ genu-it Mari-a, } sunt impleta quæ prædixit
to-rẽ criminum, appa-ruit quẽ genu-it Mari-a, }



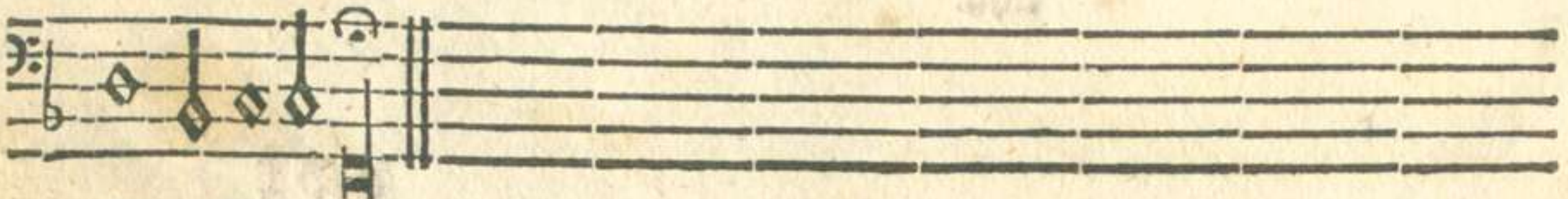
Gabri-el. E-ja, e-ja, vir-go DEUM ge-nuit, quem di-vi-na voluit cle-



men-ti-a. Hodi-e apparu-it, appa-ru-it in Is-ra-el, ex Maria virgi-ne est



natus Rex. Magnum nomẽ Do-mini Ema-nuel, quod annun-ci-a-tum



est per Gabriel.



Ein Gott in der höh sey eh/vnd danck für seine ge-
Darum daß nun vn nimmermehr/ vns rhü- ren kan ein



na- de/ }
scha- de/ }

Ein wolge- fal- len Gott an vns hat/ Nun ist groß fried ohn



vn- ter- laß/ All Fehd hat nun ein en- de.

2. Wir loben, preissn, anbeten dich/
Für deine Ehr wir danken :/:
Das du Gott Vatter ewiglich
Regierst ohn alles wanken.
Ganz vngemessen ist deine macht/
Fort geschicht was dein will hat bedacht/
Wol vns deß feinen H E R R E N.

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn/
Deines Himmlischen Vatters :/:
Versöhner der die warn verlorn/
Du stiller vnser Haders/
Lamb Gottes, heiliger H E R R vnd Gott/
Nimb an die bitt von vnser not/
Erbarm dich vnser aller.

4. O heiliger Geist du größtes gut/
Du allerheilsamster Tröster :/:
Fürs teufels gewalt fortan behüt/
Die Jesus Christus erlöset
Durch grosse marter vnd bitterm todt/
Abwend all vnsern jammr vnd not/
Darauff wir vns verlassen.



Elfft mir Gottes güte preißen/ ihz lieben kin-der
Mit gfang vnd andern weißen/ ihm all-zeit danckbar



lein/ } fürnem-lich zu der zeit/ da sich das Jar thut en-den/ die Sön sich
sein/ }



zu vns wen-den/ das Neu Jar ist nicht weit.

2. Ernstlich laßt vns betrachten

Deß H e r r e n reiche gnad :/
Vnd so gering nicht achten
Sein vnzählich wolthat/
Stets führen zu gemüth/
Wie er diß Jar hat geben/
All nothdurfft disem leben/
Vnd vns für leid behütet.

3. Lehrampt, Behrstand erhalten/
In gutem fried vnd ruh :/
Narung für Jung vnd Altent/
Bescheret auch darzu/
Vnd gar mit milder hand/
Sein Güter außgespendet/
Verwüstung abgewendet/
Von diser Statt vnd land.

4. Er hat vnser verschonet
Auß Vätterlicher gnad :/
Wenn er sonst hett belohnet/
All vnser Mißthat

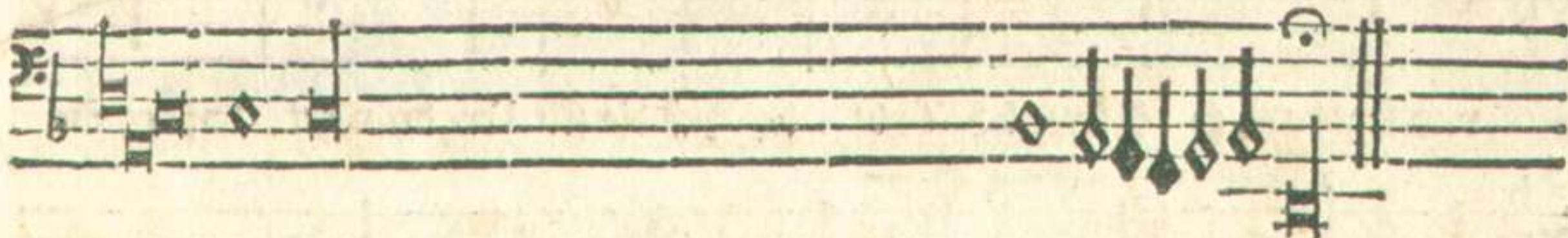
Mit gleicher straff vnd pein/
Wir weren langst gestorben/
In mancher noth verdorben/
Die wir vol sünden sein.

5. Nach Vatters art vnd treuen/
Er vns so gnädig ist :/
Wenn wir die Sünd bereuen/
Glauben an Jesum Christ
Herzlich ohn heuchelen/
Thut er all Sünd vergeben/
Lindert die straff darneben/
Stech vns in nöthen bey.

6. All solch dein güte wir preissen/
Vatter ins Himmels thron :/
Die du vns thust beweisen/
Durch Christum deinen Sohn/
Vnd bitten fermer dich/
Gib vns ein friedlichs Jar/
Für allem leid bewahre/
Vnd nehr vns miltiglich.



Ein	ne Seel er	hebt den Hecren
Denn	er hat seine elende Magd	an ge se hen
Denn	er hat grosse ding an mir gethan,	der da mechtig ist
Vnd	sei ne barmherzigkeit wehret	immer für vnd für
Er	u bet ge	walt mit seinem Arm
Er	stößet die ge	wal tigen vom stul
Die	hungrigen füllet	er mit gü tern
Er	dencket	der barmherzigheit
Wie	er geredt hat	vn fern Vät tern
Lob	sen Gott dem	Vatter vn dem Son
Wie	es war im anfang, jekund	vnd im mer dar



Vnd mein Geist freuet sich Gottes mei	nes Hey lands.
si he von nun an werden mich selig preisen al	le Kin des kind.
vnd des Na	me hei lig ist.
ben de nen die	ihn förch ten.
vnd zer streuet die hoffertig sind in jho	res her ken sinn.
vnd er hebt	die ni drigen.
vnd les set	die rei chen leer.
vnd hilfft seinem Diener	Isra el auff.
A bra ham vnd seinem sa	men E wiglich.
vnd dem	hei li gen Geist.
vnd von Ewigkeit zu ewig	heit A men.



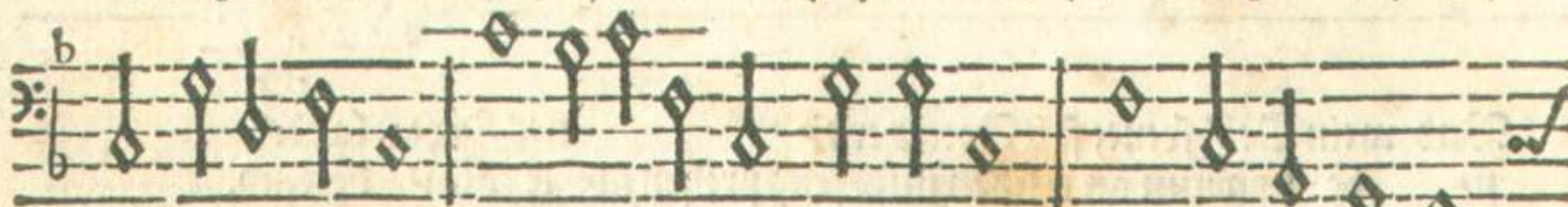
Mensch beweine dein sünde groß/ darumb Christus seins
Von ei-ner Jungfrau rein vnd zart/ für vns er hie ge-



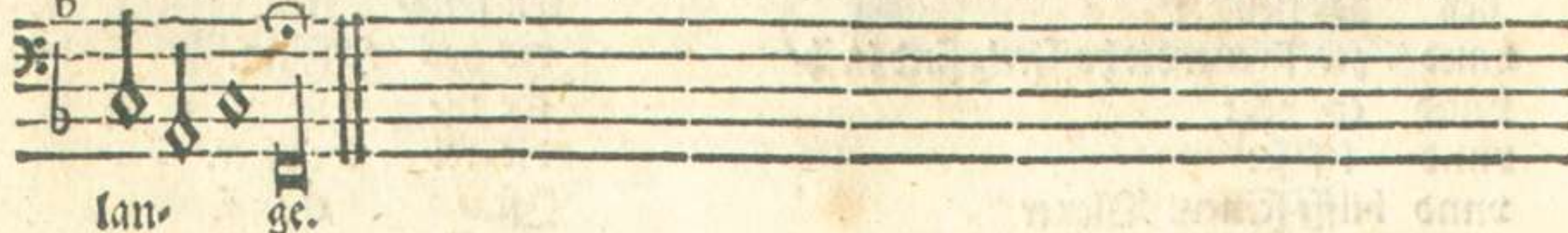
Vat-ters schoß / eussert vnd kam auff Erden/ } Den todten er das le- ben gab/
bo- ren ward / er wolt der Mittler werden/ }



vnd legt dar- bey all franck-heit ab/ biß sich die zeit her- dran-ge/ daß er für



vns geopffert würd/ trug vn-ser sünden schwere bürd/ wol an dem Creuze



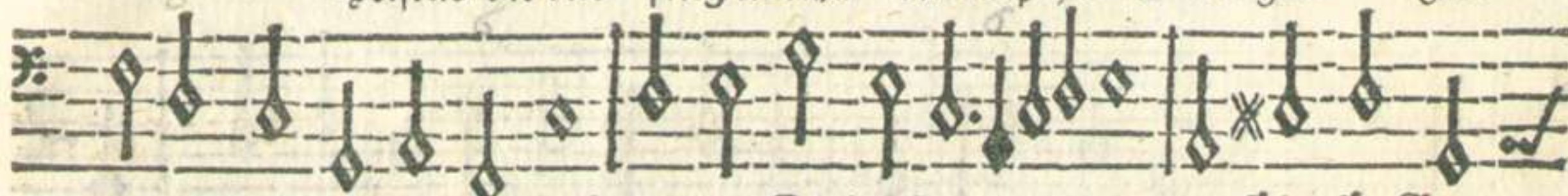
lan- ge.

2. Dann als das Fest der Juden kam ic.
3. Zum Hohenpriester er sich fügte.
4. Darnach er an den Delberg trate.
5. Er sprach: schlafft jr in meinem leid?
6. Als Jesus nun wußt alle ding.
7. Nimm nit, steck ein das Schwerdt dein.
8. Christus antwortet inen nicht.
9. Das er hat gläffert Gott so sehr.
10. Vnd gaben ihn Pilato bhend.
11. Als Jesus vor Pilato stund.
12. Als Jesus nun kein antwort gab.

13. Pilatus Jesum geißlen ließ.
14. Sie schrien all mit lauter stimm.
15. Als sie nun giengen auß mit ihm.
16. Sie kamen bald zur Schedelstadt.
17. Als nun Jesus gecreuzigt ward.
18. Bistu nun Gottes lieber Sohn.
19. Mein Gott, mein Gott, wie lebst du mich?
20. Das Erdreich auch erzittern war.
21. Nach dem als nun der abend kam.
22. Die Juden führten noch ein klag.
23. So laßt vns nun jm danckbar sein.



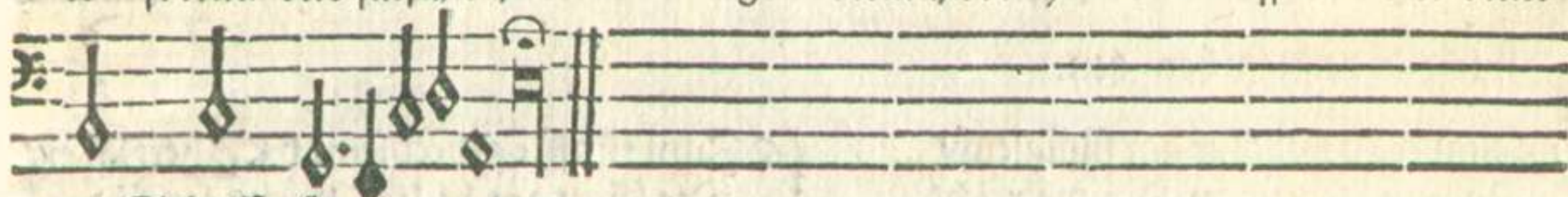
Christus der vns selig macht/ kein böß hat er be-gan-gen/



der ward für vns in der Nacht/als ein Dieb gefan-gen/ ge-führt für Gott-



lo-se leut/ vnd fälschlich verfla-get/ verlacht, ver-hönt vnd verspeit/ wie denn



die Schrifft sa-get.

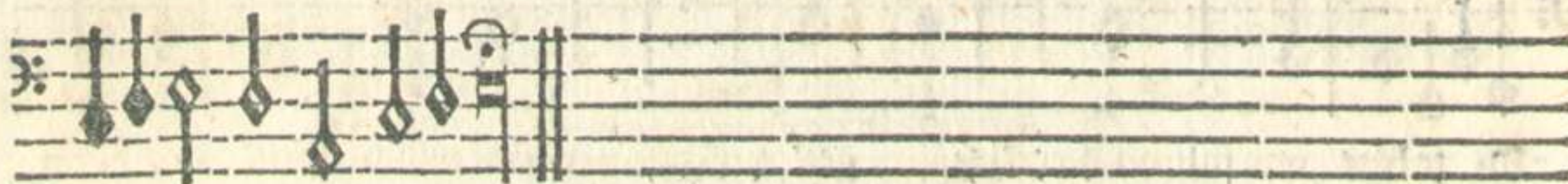
2. In der ersten tages stund/ward er vnbescheiden / als ein Mörder dargestellt/ Pilato dem Heiden/der ihn vnschuldig befand/ ohn vrsach deß todtes/ihn derhalben von sich sandt/ zum König Herodes.
3. Vmb drey ward der Gottes Sohn/mit Geißeln geschmissen/vnnd sein Haupt mit einer Kron/von dörnern zerrissen/gekleidet zu hohn vnd spott/ward er sehr geschlagen/vnd das Creuz zu seinem tod/must er selber tragen.
4. Vmb sechs ward er nackt vnnd bloß/an das Creuz geschlagen / an dem er sein Blut vergoß/betet mit wehklagen/die zuseher spotten sein/auch die bey ihm hiengen/biß die Sonn auch iren schein/entzog solchen dingen.
5. Jesus schrey zur neundten stund/klaget sich verlassen / bald ward Gall in seinen Mund/ mit Essig gelassen/da gab er auff seinen geist/ vnd die Erd erbebet/deß Tempels vorhang zerreiß/vnd manch Fels zerfliebet.
6. Da man hett zur Vesperzeit/die Schächer zerbrochē/ward Jesus in seine Seit/mit ein Speer gestoßen/darauß Blut vnd Wasser ran / die Schrifft zu erfüllen/ wie Johannes zeigt an/nur vmb vnsern willen.
7. Da der Tag sein ende nam/der abend war kommen/ward Jesus vons Creuzes stamm/ durch Joseph genommen/herlich nach Jüdischer art/in ein Grab geleget/allda mit Hütern verwart/wie Mattheus schreibet.
8. Oh hilf Christe Gottes Sohn / durch dein bitter leiden / daß wir dir stets vnterthan/ all vntugend meiden/Deinen Tod vnd sein vrsach/fruchtbarlich bedencen / darfür wiewol arm vnd schwach/dir danckopffer schencken.



A Je- sus an dem Creuze stund / vnd ihm sein Leichnam ward ver-



wunde / so gar mit bit-tern schmerken / die si- ben wort, die Je- sus sprach / be-



wacht in dei-nem her-zen.

2. Zum erstn sprach er gar süßigleich /
Zu seim Vatter im Himmelreich /
Mit Worten vnd mit Stimmen /
Bergib in, Vater, sie wissen nicht /
Was sie an mir verbringen.

3. Zum andern gedencß seine barmherzig-
heit /
Die Gott an Schächer hat geleit /
Sprach Gott gar gnedigliche :
Fürwar du wirst heut bey mir sein /
Inn meines Vatters Reiche.

4. Zum dritten gedencß seiner grossen noth /
Laß dir die wort nit sein ein spott /
Weib schau dein Sohn gar eben /
Johannes nimm deiner Mutter war /
Du solt jr gar eben pflegen.

5. Nun mercket was das vierdt wort was /
Wich dürst so hart ohn vnterlaß /
Schrey Gott mit lauter Stimme /
Das menschlich Heil thet er begern /
Sein Nagl ward er empfinden.

6. Zum fünfftē gedēß seine barmherzigheit /
Die Gott am heiligen Creuz aufschreit /
Mein Gott, wie hastu mich verlassen ?
Das Elend das ich leiden muß /
Das ist ganz über die massen.

7. Das sechste war ein kräftigs wort /
Das mancher Sünder auch erhört /
Auff seim Göttlichen Munde /
Es ist vollbracht mein leiden groß /
Wol hie zu diser stunde.

8. Zum sibendn befihl ich mich Vatter inn
deine Hand /
Dein heiligen Geist du zu mir send /
An meinen letzten zeiten /
Wen sich mein Seel von mir wil scheiden /
Vnd mag nit lenger beiten.

9. Wer Gottes Marter inn ehren hat /
Vnd oft gedencet der sibem wort /
Deß will Gott eben pflegen /
Wol hie auff Erden mit seiner gnad /
Vnd dort im ewign leben.



Christ ist erstan- den/von der Mar- ter al- ler/ deß solln wir



alle fro sein/ Chri- stus will vnser trost sein/ Ky- ri- elei-ß.

2. Wer er nicht erstanden/
So wer die Welt zergangen/
Seyt das er erstanden ist/
So lobn wir den He- re- x- e- s- u- m
Christ/ Kyrielei-ß.



I- le- lu- ja, al- le- lu- ja, al- le- lu-



ja/ deß solln wir al-le froh sein/ Chri- stus will vnser trost sein/ Ky- ri- elei-ß.



Er standen ist der heilig Christ/ alle,



alleluja/ der aller Welt ein tröster ist/ alle- lujja.

2.

Vnd wer er nicht erstanden, alle, allelujja/
So wer die Welt zergangen, allelujja.

3.

Vnd seit daß er erstanden ist, alle, allelujja/
Lohn wir den Herren Jesum Christ,
allelujja.

4.

Es giengen drey heilige frauen, alle, allelujja/
Des morgens frü im Thauen, allelujja.

5.

Sie suchten den Herren Jesum Christ,
alle, allelujja/
Der von dem todt erstanden ist/ allelujja.

6.

Sie funden da zween Engel schon, alle, alle-
lujja/
Die trösten die frauen lobesan/allelujja.

7.

Engel.

Erschrecket nicht, seit alle fro, alle, allelujja/
Denn den ir sucht, der ist nit do, allelujja.

8.

Maria.

Engel lieber Engel fein, alle, allelujja/
Wo find ich denn den Herren mein,
allelujja.

9.

Engel.

Er ist erstanden auß dem Grab, alle, allelujja/
Heut an dem heiligen Ostertag, allelujja.

10.

Maria.

Zeig vns den Herren Jesum Christ/ alle,
allelujja/
Der von dem todt erstanden ist, allelujja.

11.

Engel.

So tritt herzu vnd seht die Statt, alle, alle-
lujja/
Da man ihn hin geleyet hat, allelujja.

12.

Maria.

Der Herr ist hin, er ist nit do, alle, allelujja/
Wenn

Wenn ich ihn heet so wer ich fro, alleluja.

13.

Engel.

Seht an das Tuch darinn er lag, alle, alle-
luja/

Gewickelt biß an den dritten tag, alleluja.

14.

Maria.

Wir sehens wol zu diser frist, alle, alleluja/

Weiß vns den Herrn Jesum Christ, alle-
luja.

15.

Engel.

Geht hin ins Galileisch Land, alle, alleluja/

Da findt ir in, sagt er zu hand, alleluja.

16.

Maria.

Habt danck ir liebē Engel sein, alle, alleluja/

Nun wölln wir alle frölich sein, alleluja.

17.

Engel.

Geht hin vnd sagts S. Petro an, alle, alle-
luja/

Vnd seinen Jüngern lobesan / alle, alle-
luja.

18.

Maria zum Volck.

Nun singet all zu diser frist/alle, alleluja/

Erstanden ist der heilig Christ, alleluja.

19.

Gemein.

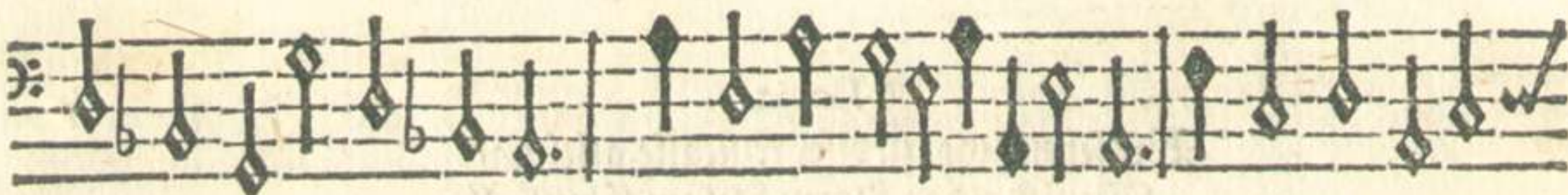
Deß solln wir alle frölich sein, alle, alleluja,

Vnd Christ soll vnser tröster sein, alle-
luja.

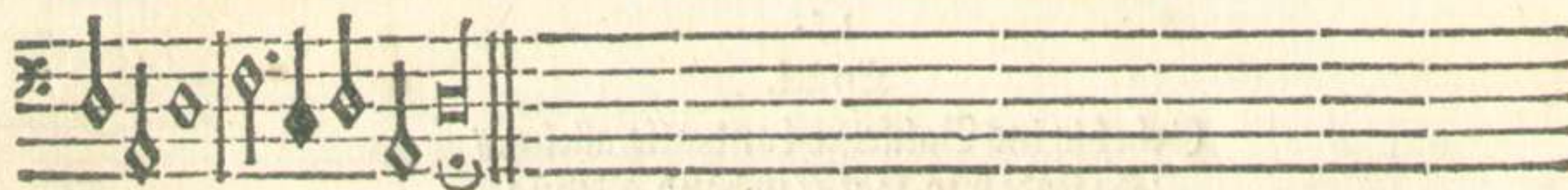


Christ lag in todes ban-
Er ist wider erstan-

den/ für vn-ser sünd ge- geben/
den/ vnd hat vns bracht das leben!

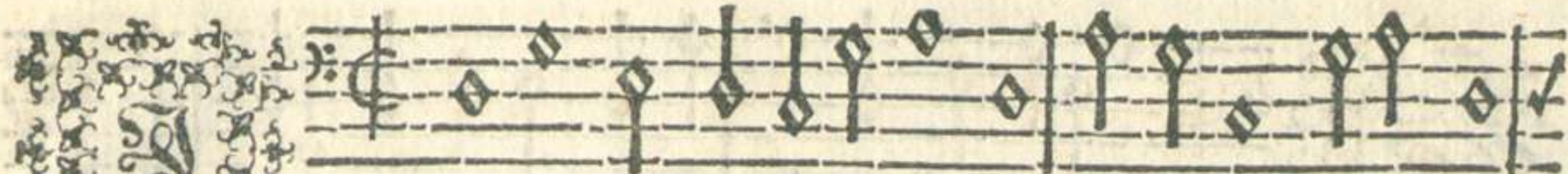


des wir sol-len frö-lich sein/ Gott lo-ben vnd danckbar sein/ vnd singen alle-



lu- ja, al- lelu- ja.

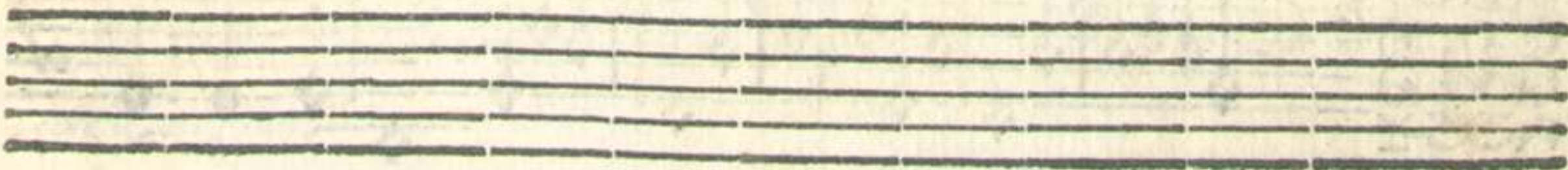
1. Den todt niemand zwingen kunt/bey allen menschentinden :/: Das macht alles vnser Sünd/kein vnschuld ward zu finden/davon kam der todt so bald /vnd nam über vns ge-walt/hielt vns inn sein Reich gefangen/alleluja.
2. Jesus Christus Gottes Sohn/an vnser stadt ist kommen :/: Vnd hat die Sünde ab-gehan/damit dem todt genommen/all sein Recht vñ sein Gewalt/ da bleibt nichts denn todes gestalt/ den Stachel hat er verloren/alleluja.
3. Es war ein wunderlicher Krieg / da todt vñnd leben ringen :/: Das leben behielt den Sieg/es hat den todt verschlungen/ die Schrift hat verkündet das / wie ein todt den an-dern fraß/ein spott auß dem todt ist worden/alleluja.
4. Die ist das rechte Osterlamb/davon Gott hat gebotten :: Das ist an des Creuzes stam/ Inn heißer Lieb gebraten/ des Blut zeichnet vnser thür/das heilt der Glaub dem todt für/ der würger kan vns nicht rüren/alleluja.
5. So seyren wir das hohe Fest/mit herkens freud vnd wonne :/: Das vns der He-rr-ge-scheinen leß/er ist selber die Sonne / der durch seiner gnaden glanz/erleuchtet vnser her-zen gank/der sünden Nacht ist vergangen, alleluja.
6. Wir essen vñnd leben wol / inn rechten Osterladen :/: der alte Sauerteig nicht soll/sein bey dem wort der gnaden / Christus will die Koste sein / vnd speisen die Seel allein/der Glaub will keins andern leben/alleluja.



E. sus Chri. stus vnser Heyland/ der den todt ü. berwand/



ist auff. er. stan. den/ die Sünd hat er ge. fan. gen/ Kyri. e. e. le. i. son.



2.

Der ohn Sünde war geborn/
Trug für vns Gottes zorn/
Hat vns versöhnet/
Das vns Gott sein Huld gönnet/ Ky
rie eleison.

3.

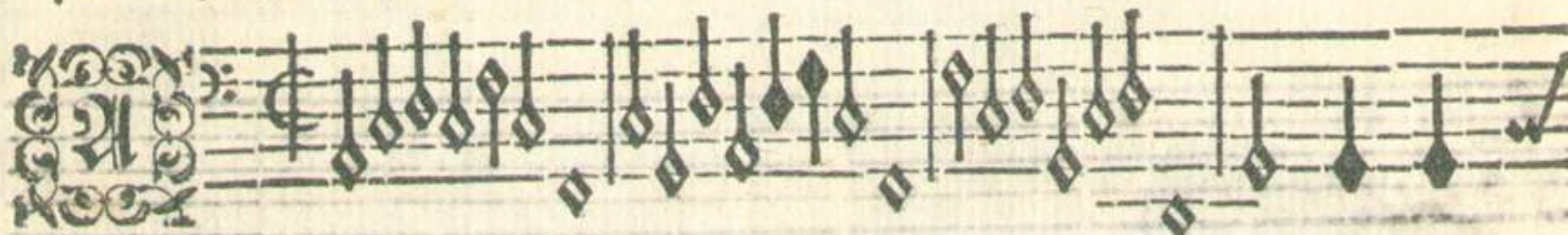
Todt, Sünd, Teuffel, Leben vnd Gnad/
Alles inn händen er hat/
Er kan erretten/
Alle die zu ihm krethen/ Kyrie eleison.



Drist fuhr gen Him-mel/was sandt er vns her-nie-der? Den trö-



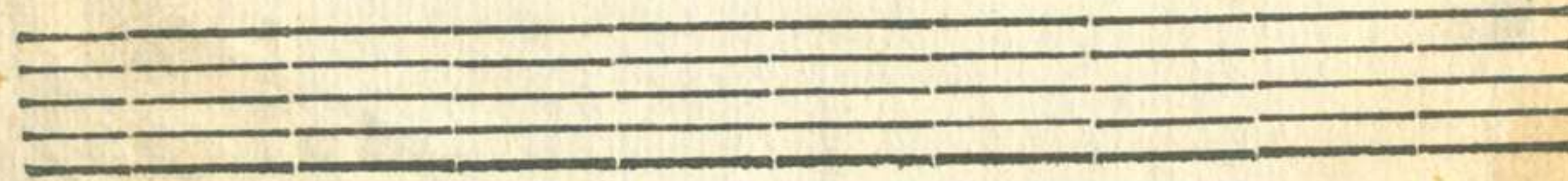
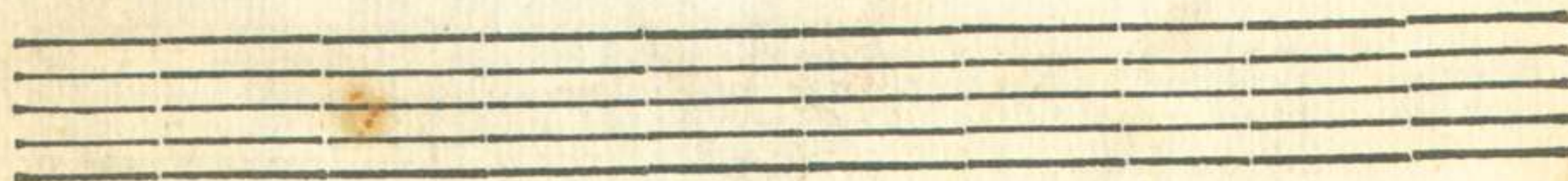
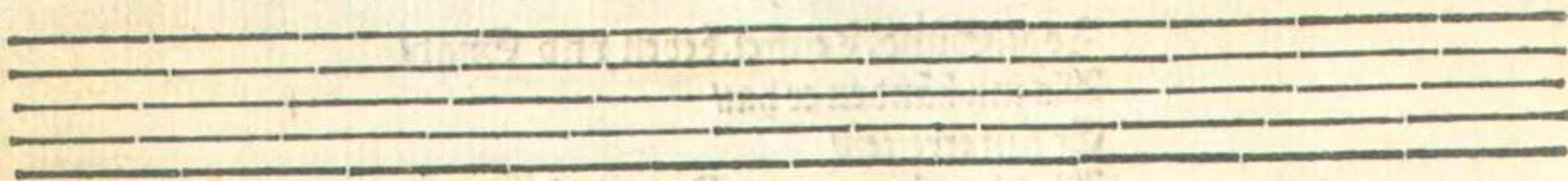
ster den heilgē Geist/ zu trost der armen Christenheit/ Ky-ri-e-lei-ß.



E-le-lu-jah, al-le-lu-jah, al-le-lu-jah/ desß solln wir



alle fro sein/ Christus will vn-ser trost sein/ Ky-ri-e-lei-ß.





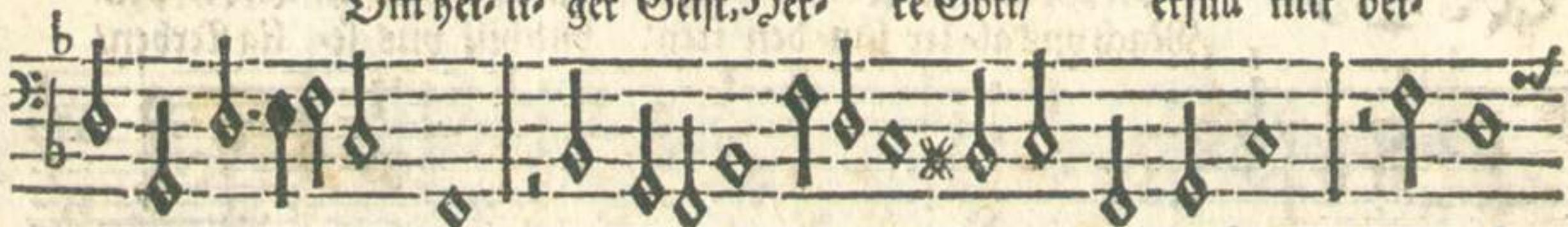
2. Du werthes Liecht gib vns deinen schein/
 Lehr vns Jesum Christum erkennen al-
 lein/
 Daß wir an ihm bleiben, dem treuen Dei-
 land/
 Der vns bracht hat zu dem rechten Bat-
 land, Kyrie eleison.

3. Du süsse Lieb schenck vns deine gunst/
 Laß vns empfinden der Liebe brunst/
 Daß wir vns von hertzen einander lie-
 ben/
 Vnd im friede auff einem Sinne
 bleiben, Kyrie eleison.

4. Du höchster Tröster inn aller noth/
 Hilff daß wir nicht fürchten Schand
 noch Todt/
 Das inn vns die Sinne nicht verja-
 gen/
 Wenn der feind das Leben wird ver-
 klagen, Kyrie eleison.



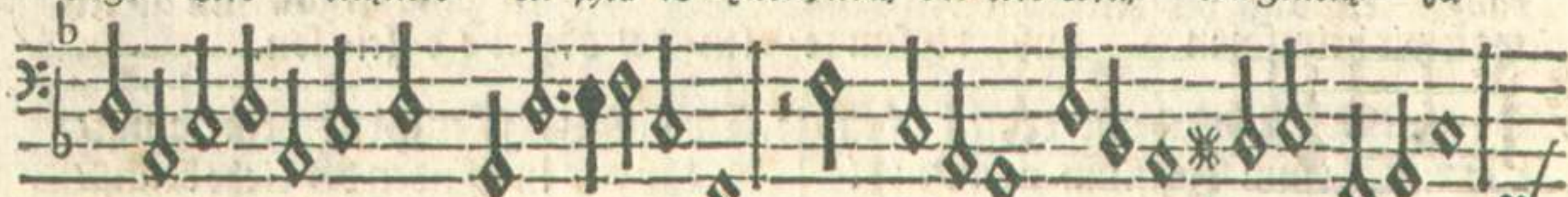
Om hei- li- ger Geist, Her- re Gott/ erfüll mit dei-



ner gna- den gut/ dei- ner glau- bigen herz, muth vnd sinn/ dein brün-



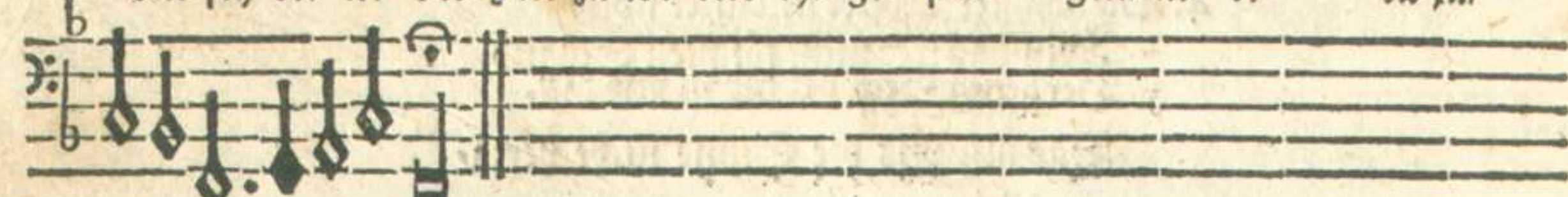
stige Lieb erkünd in ihn/ O Herz durch dei- nes Liech- tes glanz/ zu



ei- nē glau- bē versamm- let hast/ das volck auß al- ler Welt zum- gen/



das sey dir lie- ber Herr zu lob vnd ehr ge- sun- gen/ al- le- lu-ja/



al- le- lu-ja.

2. Du heiliges Licht, edler Hort/
 Laß vns leuchten deß lebens wort/
 Vnd lehre vns Gott recht erkennen/
 Von herken Vatter ihn nenen.
 O H e r r behüt für fremder Lehr/
 Daß wir nicht Meister suchen mehr/
 Denn Jesum Christ mit rechtem glau-
 ben/
 Vnd im auß ganker macht vertrauen/
 alleluja, alleluja.

3. Du heilige Brunst, süßer Trost/
 Nun hilff vns frölich vnd getrost/
 Inn deinem dienst beständig bleiben/
 Die trübsal vns nit abtreiben.
 O H e r r durch dein krafft vns bereit
 Vnd sterck deß fleisches blödigheit/
 Das wir hie ritterlich ringen/
 Durch todt vnd leben zu dir dringen/alle-
 luja, alleluja.



Die der Vatter wohn vns bey/ vnd laß vns nit verderben/
Mach vns al- ler sün- den frey/ vnd hilf vns se- lig sterben/



für dem teu- fel vns bewahr/ halt vnns bey vestem glau- ben/ auff dich laß vns



bau- en/ auß her- ren grund vertrau- en/ dir vns las- sen ganz vñ gar/ mit al- len



rechten Chri- sten / entstiehn des teu- fels li- sten/ mit waffen. Gottes vns



fri- sten/a- men amen das sey war/ so singn wir al- le- luja.

2. Jesus Christus wohn vns bey zc.

3. Der heilig Geist der wohn vns bey.

**Hernach folgen Christliche gesång/dar-
innen der Catechismus erkläret
wird.**



Drift vn-ser Herz zum Jor- dan kam/ nach sei- nes Vatters
Von S. Johannis die Tauf- se nam/ sein werck vñ ampt zur-

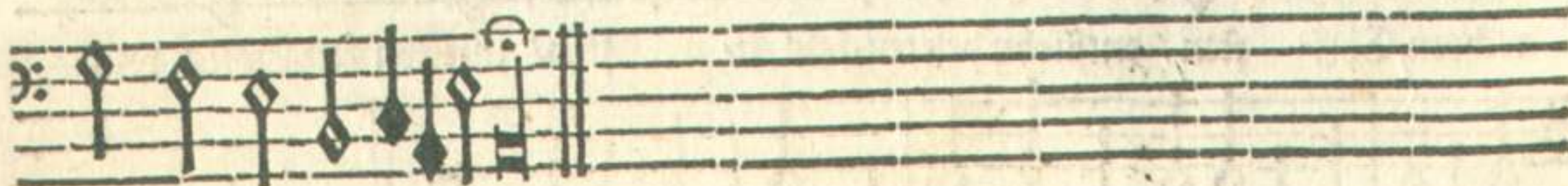


wil- len/
 ful- len/

da wolt er stiff- ten vns ein bad/ zu waschen vns von sün-



den/ er-seuf- fen auch den bis- tern todt/ durch sein selbs blut vnd wun- den/ es



galt ein neu- es le- ben.

2. So hört vnd mercket alle wol/
Was Gott selbst heist die Tauffe :/:
Vnd was ein Christen glauben soll/
Zu meiden Kezer hauffen.
Gott spricht vnd will daß Wasser sey/
Doch nicht allein schlecht Wasser/
Sein heiliges Wort ist auch darbey/
Mit reichem Geist ohn massen/
Er ist allhie der Tauffer.
3. Solchs hat er vns beweiset klar/
Mit bilden vnd mit Worten :/:
Deß Vatters Stimm man offenbar
Daselbst am Jordan hörte.
Er sprach : Das ist mein lieber Son/

- An dem ich hab gefallen/
Den will ich euch befolhen han/
Daß ihr in höret alle/
Vnd folget seiner Lehre.
4. Auch Gottes Sohn hie selber steht/
In seiner zarten menschheit :/:
Der heilig Geist hernider feht/
In Taubenbild verkleidet.
Daß wir nicht sollen zweifeln dran/
Wenn wir getauffet werden/
All dren Person getauffet han/
Damit bey vns auff Erden/
Zu wohnen sich ergeben

5. Sein Jünger heist der Herr Christus:

Geht hin all Welt zu lehren :/
Das sie verlor in sünden ist/
Sich soll zur Busse kehren.
Wer glaubet vnd sich tauffen leßt/
Soll dardurch selig werden/
Ein neugeborner Mensch er heist/
Der nicht mehr könne sterben/
Das Himmelreich soll erben.

6. Wer nicht glaubt diser grossen gnade/

Der bleibt in seinen sünden :/
Vnd ist verdampt zum ewign todt/
Tief in der Höllen grunde.
Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit/
All sein thun ist verloren/
Die Erbsünd machts zur nichtigkeit/
Darinn er ist geboren/
Vermag ihm selbst nicht helfen.

7. Das Aug allein das Wasser sicht/

Wie Menschen Wasser giessen :/
Der Glaub im Geist die krafft versteht
Des Blutes Jesu Christi.
Vnd ist für ihm ein rote Blut/
Von Christi Blut gefeget/
Die allen schaden heilen thut/
Von Adam her geerbet/
Auch von vns selbs begangen.



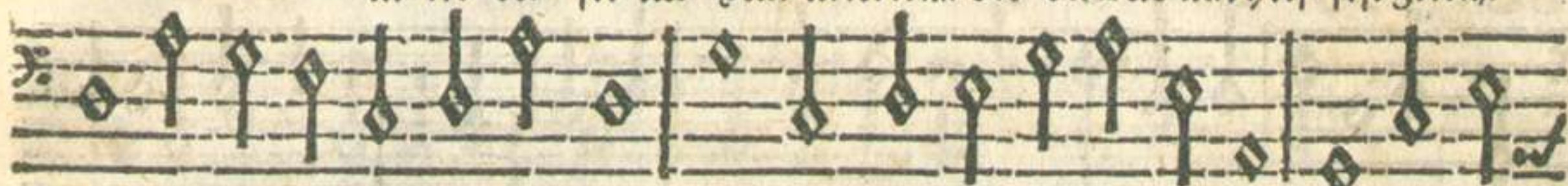
Ir glau- ben all an ei- nen Gott/ Schöpffer Himels
 vnd der Erdē/ der sich zum Vatter ge- ben hat/ daß wir sei- ne kin- der wer- den/
 Er will vns all- zeit er- nehren/ Leib vnd Seel auch wol be- wa- ren/ al- lem
 vn- fall will er weh- ren/ kein leid soll vns wi- der- fah- ren/ er sor- get für
 vns/hüt vnd wacht/ es steht al- les inn sei- ner macht.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ/
 Seinen Sohn vnd vnsern HERRN/
 Der ewig bey dem Vatter ist/
 Gleicher Gott von macht vnd ehren.
 Von Maria der Jungfrauen/
 Ist ein waarer Mensch geboren/
 Durch den heiligen Geist im glauben/
 Für vns die wir warn verloren/
 Am Creutz gestorben/
 Vnd von dem Todt/
 Widr auffstanden ist durch GOTT.

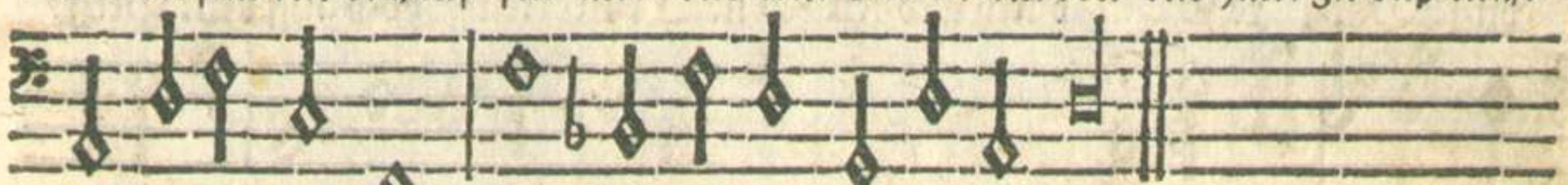
3. Wir glauben auch an den heiligen Geist/
 Gott mit Vatter vnd dem Sohne/
 Der aller blöden tröster heist/
 Vnd mit gabelzieret schone.
 Die ganz Christenheit auff Erden/
 Helt in einem Sinn gar eben/
 Nie all sünd vergeben werden/
 Das Fleisch soll vns wider leben/
 Nach disem Elend/
 Ist vns bereit/
 Ein leben in ewigkeit/Amen.



Va-ter vn- ser im Him-melreich/ der du vns alle heil- sest gleich/

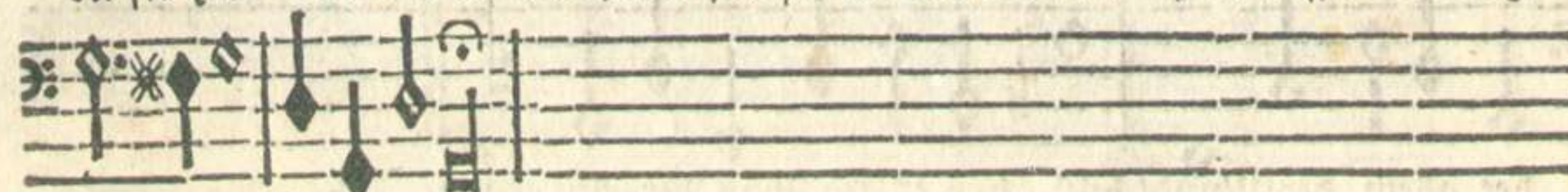


Brüder sein vnd dich ruf- fen an / vnd wilt das be- ten von vns han / gib daß nicht



bet allein der Mund/ hilff daß es geh von her- ken grund.

2. Geheilget werd der Name dein/dein Wort bey vnns hilff halten rein/ das auch wir le- ben heiliglich/nach deinem Namen würdiglich / behütt vnns D e x x für falscher Lehr/ das arm verführte Volck bekehr.
3. Es komm dein Reich zu diser zeit/vnd dort hernach in ewigheit/der heilig Geist vns woh- ne bey/mit seinen gaben mancherley/der Sathans zorn vnd groß gewalt/ zerbrich, für im dein Kirch erhalt.
4. Dein will gescheh D e x x Gott zu gleich/auff Erden wie im Himmelreich / gib vns ge- dult in leidens zeit/gehorsam sein in Lieb vnd Leid/ wehr vnd steur allem fleisch vnd blut/ das wider deinen willen thut.
5. Gib vns heut vnser täglich Brot/vnnd was man darff zur leibes noth / behütt D e x x für vnfried vnd streit/für seuchen vnd für theurer zeit/daß wir in guten frieden stehn / der sorg vnd geistes müßig gehn.
6. All vnser schuld vergib vns D e x x/daß sie vns nit betrüben mehr/ wie wir auch vnsern schuldigen/ihr schuld vñ fehl vergeben gern/zu dienen mach vns all bereitt/ in rechter lieb vnd einigkeit.
7. Führe vns D e x x in versuchung nicht / wenn vns der böse gaist anficht/ zur lincken vnd zur rechten hand/hilff vnns thun starcken widerstand/ im glauben vest vnnd wol gerüst/ vnd durch des heiligen Geistes trost.
8. Von allem übel vnns erlöß/es sind die zeit vnnd tage böß / erlöß vns vom ewigen todt/ vnd tröst vns in der letzten noth/ bescher vns auch ein seeligs end / nim vnser Seel in dei- ne händ.
9. Amen, das ist, es werde waar/sterck vnsern glauben immerdar/auff daß wir ja nit zweif- feln dran/was wir hiemit gebeten han/auff dein wort inn dem Namen dein/ so sprechen wir das Amen sein.



2. Ich bin allein dein Gott vnd Herr/
Kein götter soltu haben mehr/
Du solt mir ganz vertrauen dich/
Von herken grund lieben mich/ Kyriel.
3. Du solt nit führen zu vnehm/
Den Namen Gottes deines Herrn/
Du solt nicht preisen recht noch gut/
On was Gott selbst redt vnd thut/ Kyriel.
4. Du solt heiligen den sibenden tag/
Daß du vnd dein Hauß ruhen mag/
Du solt von deinem thun lassen ab/
Daß Gott sein Werck in dir hab/ Kyriel.
5. Du solt ehn vnd gehorsam sein/
Dem Vatter vnd der Mutter dein/
Vnd wo dein hand in dienen kan/
So wirstu langes leben han/ Kyrieleis.
6. Du solt nit tödten zorniglich/
Mit hassen noch selbs rechen dich/
Gedult haben vnd sanfften muth/
Vnd auch dem feind thun das gut/ Kyr.
7. Dein Ehe soltu bewahren rein/
Daß auch dein herk kein andre mein/

- Vnd halten keusch das Leben dein/
In zucht vnd mässigkeit fein/ Kyrieleis.
8. Du solt nit stelen Gelt noch Gut/
Mit wuchern jemandes schweiß noch blut/
Du solt auffthun dein milte hand/
Den Armen in deinem Land/ Kyrieleis.
9. Du solt kein falscher Zeuge sein/
Nit liegen auff den Nechsten dein/
Sein vnschuld solt auch retten du/
Vnd seine schand decken zu/ Kyrieleis.
10. Du solt deins Nechsten weib vnd hauß/
Begeren nit noch etwas drauß/
Du solt im wünschen alles gut/
Wie dir dein Herr selber thut/ Kyrieleis.
11. Die G'bot all vns gegeben sind/
Daß du dein sünd, O Menschentind/
Erkennen solt, vnd lernen wol/
Wie man für Gott leben soll/ Kyrieleis.
12. Das helff vns der Herr Jesus Christ/
Der vnser Mittler worden ist/
Es ist mit vnserm thun verlorn/
Verdienen doch eitel Zorn/ Kyrieleis.



Das sey ge- lo- bet vnd ge- be- nede- et/ der vns sel- ber
Mit seinem Fleische vñ mit seinem Blute/ das gib vns Herz



hat ge- spei- set/ Ky- ri- e- lei- son.
Gott zu gu- te/



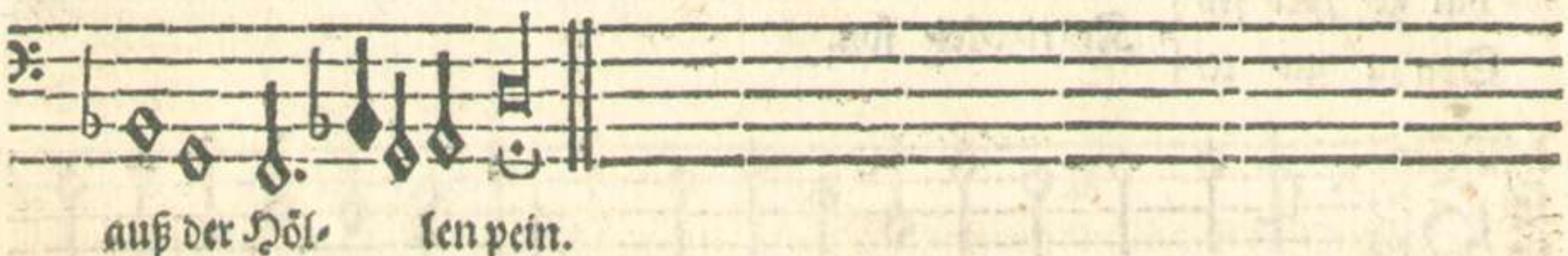
Erz. durch dei- nen hei- li- gen Leichnam/ der von deiner Mutter Ma-



ri- a kam/vnd das hei- li- ge Blut/hilf vns, Herz, auß al- ler noth/ Kyri- e- lei- son.

2. Der heilig Leichnam ist für vns gegeben
Zum tod, daß wir dardurch leben :/:
Nicht grösser güte kundi er vns geschen-
cken/
Darbey wir sein solln gedenccken/ Kyrie-
leison.
D e r dein Lieb so groß dich gezwungen
hat/
Daß dein Blut an vnns groß wunder
that/
Vnd bezahlt vnser schuld/
Daß vns G D r ist worden hold / Kyrie-
leison.

3. Gott geb vns allen seiner gnaden segen/
Daß wir gehn auff seinen wegen :/:
Inn rechter Lieb vnd brüderlicher treue/
Daß vns die Speiß nicht gereue/ Kyrie-
leison.
D e r dein heilger Geist vns nimmer
laß/
Der vns geb zu halten rechte maß/
Daß dein arme Christenheit/
Leb inn Fried vnd Einigkeit/ Kyriele-
son.



2. Daß wir nimmer deß vergessen/
Gab er vns sein Leib zu essen/
Verborgen im Brot so klein/
Vnd zu trincken sein Blut im Wein.
3. Wer sich zu dem Tisch will machen/
Der hab wol acht auff sein sachen/
Wer unwürdig hinzu geht/
Für das leben er den todt empfecht.
4. Du solt Gott den Vatter preisen/
Daß er dich so wol thut speisen/
Vnd für deine Missethat/
In den todt sein Sohn gegeben hat.
5. Du solt glauben vnd nicht wancken/
Das ein Speise sey der francken/
Den ihr herx von sünden schwer/
Vnd für angst ist betrübet sehr.
6. Solch groß gnad vnd barmherzhigheit/
Sucht ein herx in grosser arbeit/

- Ist dir wol, so bleib davon/
Daß du nicht kriegest bösen lohn.
7. Er spricht selber: Kommt jr Armen/
Laß mich über euch erbarmen/
Kein Arzt ist dem starcken noth/
Sein Kunst wirdt an ihm gar ein spott.
8. Hettstu dir was kündt erwerben/
Was dörfst ich denn für dich sterben?
Diser Tisch auch dir nicht gilt/
So du selber dir helfen wilt.
9. Glaubstu das von herzen grunde/
Vnd bekenneß mit dem munde/
So bist du recht wol geschickt/
Vnd die Speise deine Seel erquicket.
10. Die Frucht soll auch nicht außbleiben/
Deinen Nechsten solt du lieben/
Daß er dein genießen kan/
Wie dein Gott an dir hat gethan.

Psalmen Davids.

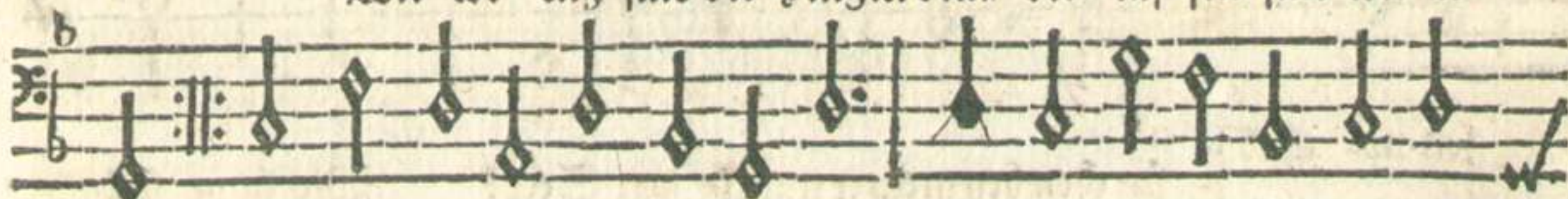
Pfal. 12. Salvum me fac.

29.

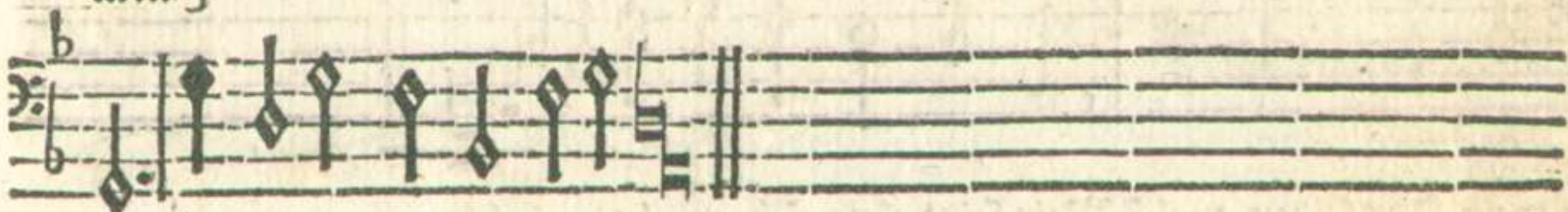
BASSUS.



Es Gott von Himmel seh dar ein/ vnd laß dich deß er bar
Wie we nig find der Heilgen dein/ ver laß sen sind wir ar



men/ } dein wort man lest nicht ha ben waar/ der glaub ist auch ver lo schen
men/ }



gar/ bey al len Menschlein den.

2. Sie lehren eitel falsche list/
Was eigen wir erfindet :/
Ihr herk nicht eines Sinnes ist/
Inn Gottes Wort gegründet.
Der wehlet diß, der ander das/
Sie trennen vns ohn alle maß/
Vnd gleissen schön von aussen.
3. Gott woll außrotten alle Lahr/
Die falschen schein vns lehren :/
Dazu ihr Zung stoltz offenbar/
Spricht: Trog, wer wills vns wehren?
Wir haben recht vnd macht allein/
Was wir sehen das gilt gemein/
Wer ist der vns soll meistern?
4. Darumb spricht Gott: Ich muß auffsein/
Die armen sind verstorret :/
Ihr seufften dringt zu mir herein/
Ich hab jr klag erhöret/

- Mein heilsam wort soll auff dem plan/
Getrost vnd frisch sie greiffen an/
Vnd sein die krafft der Armen.
5. Das Silber durchs Feur siebenmahl/
Bewehrt wird lauter funden :/
An Gottes Wort man wartten soll/
Deß gleichen alle stunden/
Es will durchs Creutz bewehret sein/
Da wird sein krafft erkandt vnd schein/
Vnd leucht starck inn die Lande.
6. Das wölft du Gott bewahren rein/
Für disem argen Eschlechte :/
Vnd laß vns dir befohlen sein/
Daß sichs in vns nicht flechte/
Der gottlos hauff sich vmbher findet/
Wo dise lose Leute findt/
In deinem Volck erhaben.

7. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn &c.

EE II



Er, wie lang wilt ver-geſſen mein/ inn mei-ner groſſen
Wie lang verbirgſt das Ant-lich dein/ Herr, wie lang ſoll



ſen no- the? } ſu-chen bey meiner trauri- gen Seel? Wie lang ſoll
ich ra- the }

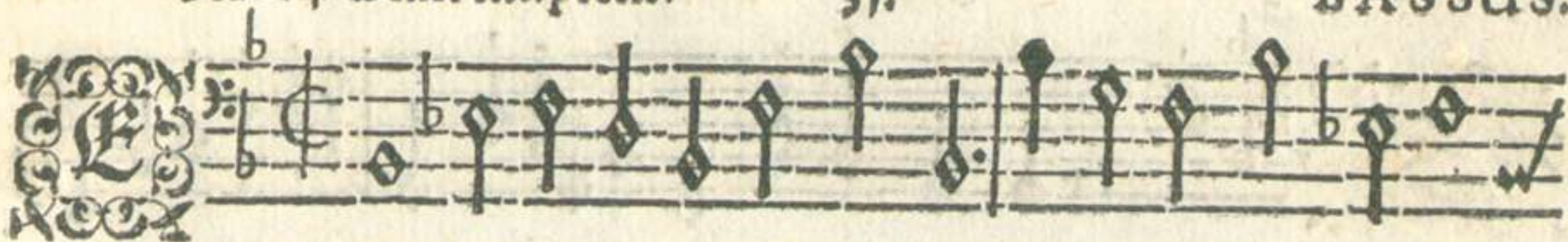


mein Herz leiden quäl? Mein feind thut ſich er- he- ben. |

2. Schau vnd erhö- mich, Herr vnd Gott/
Vnd mein Augen erleuchte :/:
Daß ich nicht entſchlaff inn dem todt/
Deß ſich mein feind gut deuchte/
Daß er mein mechtig worden ſey/
Vnd ſich mein widerſacher freu/
Daß ich ſey vmbgeſtoſſen.

3. Herr, ich hoff aber auff dein güte/
Deins Heils freut ſich mein herze :/:
Durch Chriſtum haſtu mich behütet/
Vor ewiglichem ſchmerken/
Der für mich lid den bittern todt/
Deß will ich dir lobſingen Gott/
Daß du mir haſt geholffen.

4. Ehr ſey dem Vatter vnd dem Sohn/
Vnd auch dem heiligen Geiſte :/:
Als es im anfang was vnd nun/
Der vns ſein gnade leiſte/
Daß wir wandeln in ſeinem pfad/
Daß vns die Sünd der Seel nicht ſchad/
Wer das begeret, ſprech Amen.



Es spricht der vn-wei-sen mund wol/den rech-ten Gott wir mei-
Doch ist ihr herk vnglau-bens voll/mit that sie ihn ver-nei-



nen/ } ihr we-sen ist ver-der-bet zwar/ für Gott ist es ein grenel
nen/ }



gar/ es thut ihr kei-ner kein gut.

2. Gott selbs vom Himmel sah herab/auff aller Menschen kinden :/: Zu schauen sie er sich begab/ob er jemand möchte finden/Der sein verstand gerichtet hett/mit ernst nach Gottes worten thet/ vnd fragt nach seinem willen.
3. Da war niemand auff rechter bahn / sie warn all außgeschritten :/: Ein jeder gieng nach seinem wahn/vnd hielt verlornе sitten. Es thet ihr keiner doch kein gut/wiewol gar vil betrog der muth/ ihr thun sollt Gott gefallen.
4. Wie lang wollen vnwissent sein / die solche müß auffladen :/: Vnd fressen dafür das volck mein/vnd nehm sich mit seim schaden. Es steht jr trauen nicht auff Gott / sie ruffen ihm nicht in der noth/sie wölln sich selbs versorgen.
5. Darumb ist ihr herk nimmer still / vnd steht allzeit in forchten :/: Gott bey den frommen bleiben will/dem sie im glauben gehorchen. Ir aber schmecht deß armen rath/ vnd hönet alles was er sagt/das Gott sein Trost ist worden.
6. Wer soll Israel dem armen/zu Zion heil erlangen :/: Gott wirdt sich seins volcks erbar-men/vnd lösen die gefangnen. Das wirdt er thun durch seinen Son/davon wirdt Jacob wonne han/vnd Israel sich freuen.



Der Herr ist mein getreu er Hirt/ helt mich in seiner
Darinn mir gar nichts mangeln wirdt/ jr gent an einem



hug te/ } er leß mich weiden on vn- ter- laß/ dar- auff wechß das wol-
gut te/ }



schmecked Graß/ sei- nes heil- samen wor- tes.

2. Zum reinen Wasser er mich weist/
Das mich erquickten thute :/
Das ist sein from heiliger Geist/
Der mich macht wolgemuthe.
Er führet mich auff rechter straß/
Inn sein gebotten ohn ablaß/
Von wegen seines Namens.

3. Ob ich wandert im finstern thal/
Fürcht ich kein vngelücke :/
Inn Verfolgung, Leiden, Trübsal/
Vnd diser Welte tücke.
Dann du bist bey mir stettriglich/
Dein stab vnd stecken trösten mich/
Auff dein Wort ich mich lasse.

4. Du bereitest vor mir einen Tisch/
Für mein Feindn allenthalben :/
Wachst mein herz vnzerraget frisch/
Mein Haupt thust du mir salben
Mit deinem Geist, der freuden Dell/
Vnd schenckest voll ein meiner Seel/
Deiner geistlichen Freude.

5. Gutes vnd die Barmherzigkeit/
Lauffen mir nach im leben :/
Vnd ich werd bleiben allezeit/
Im Haus des HERRN eben/
Auff Erd in der Christlich'n gemein/
Vnd nach dem tode werd ich sein/
Bey Christo meinem HERRN.



Du dich hab ich ge- hof- fet, Herr! hilf daß ich



nicht zu schanden werd/ noch ewig-lich zu spot- te / das bitt ich dich, er!



hal- te mich/ inn dei- ner treu, Herr Got- te.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir/
Erhör mein bitt, thu dich herfür/
Eil bald mich zu erretten/
Inn angst vnd weh, ich lig vnd steh/
Hilff mir in meinen nöthen.

3. Mein Gott vnd Schirmer steh mir bey/
Seh mir ein Burgt, darinn ich frey
Vnd ritterlich mög streitten/
Wider mein Feind, der gar vil seind/
An mir auff beiden seitten.

4. Du bist mein Sterck, mein Fels, mein
Hort/
Mein Schilt, mein Krafft, sagt mir dein
Wort/
Mein Hilff, mein Heil, mein leben/
Mein starcker Gott, inn aller noth/
Wer mag dir widerstreben?

5. Mir hat die Welt trüglich gericht/
Mit lügen vnd mit falschem gedicht/
Bil Net vnd heimlich Stricke/
H e r r, nimm mein waar, inn diser
Gfah!

Thütt mich vor falschen tücken.

6. H e r r, meinen Geist befehl ich dir/
Mein Gott, mein Got, weich nit von mir/
Nimm mich inn deine hände/
O waarer Gott, auß aller noth
Hilff mir am letzten ende.

7. Glori, Lob, Ehr vnd Herligheit/
Seh Gott Vatter vnd Sohn bereite/
Dem heiligen Geist mit Namen/
Die Göttlich Krafft, mach vns sieghafft/
Durch Jesum Christum, A M E N.



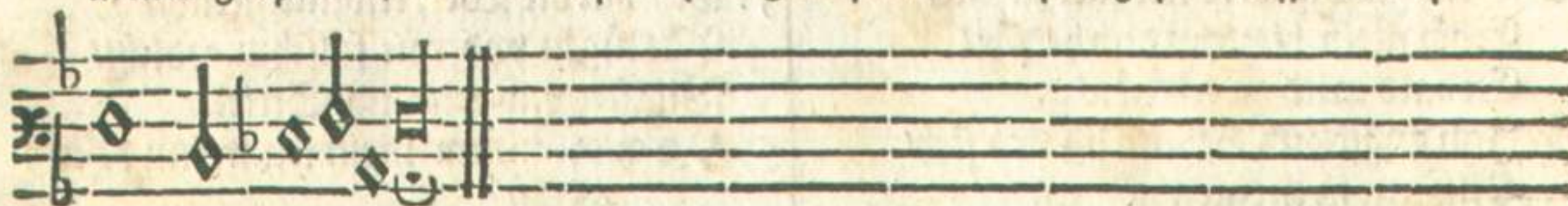
In ve- ste Burgt ist vn- ser Gott/ ein gu- te
Er hilfft vns frey auß al- ler noth/ die vns jehē



weh- vnd was- fen/ der al- te bö- se feind/ mit ernst ers jehē
hat be- trof- fen/



meint/ groß macht vnd vil list/ sein grausam rü- stung ist/ auff Erd ist



nicht seins glei- chen.

2. Mit vnser macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verloren :/: Es streitt für vnns der rechte Mann/den Gott selbs hat erkoren. Fragst du wer er ist / er heist Jesus Christ / der H e r r Zebaoth/vnd ist kein ander Gott/das feld muß er behalten.
3. Vnd wenn die Welt voll Teuffel wer/vnd wolt'n vns gar verschlingen:/: So fürchten wir vns nicht so sehr/es soll vns doch gelingen. Der Fürst diser Welt/wie saur er sich stellt/ thut er vns doch nichts/das macht er ist gericht/ein wörtlein kan ihn fellen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn/vnd kein danck dartzu haben :/: Er ist bey vns wol auff dem plan/mit seinem Geist vnd gaben. Nemen sie vns den Leib / Gut, Ehr, Kind vnd Weib/ laß fahren dahin/sie habens kein gewinn/das Reich muß vns doch bleiben.



Herr Gott, be- gna- de mich/ nach dei- ner gü-
Vn wasch mich wol, O Herr Gott/ von al- ler mei-



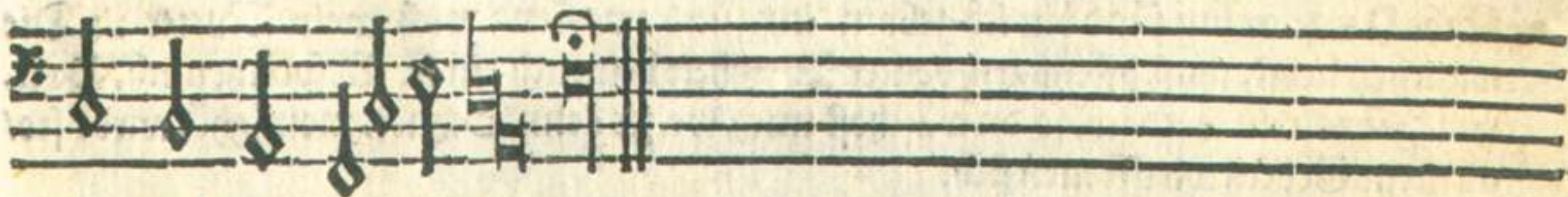
te er- barme dich/ tilg ab mein ü- ber- tretung/ nach dei- ner grossn er- bar-
ner mis- se- that/ vñ mach mich rein von sün- den/ denn ich thu der empfin-



nung/ } und mei- ne sünd ist stets für mir/ ich hab al- lein ge- sün- digt dir/
den/ }



für dir hab ich ü- bels ge- than/ inn deinen wor- ten wirst be- stahn/ so



man dich rechts er- su- cher.

2. Sih inn vnreugent bin ich gemacht re.
3. Sih nit auff mein sündliche statt.
4. Von blutschuldigen mich errett.
5. Ein zerbrochen vnd zerschlagen herk.

Ein andere Composition des vorgehens den Psalms.

36.

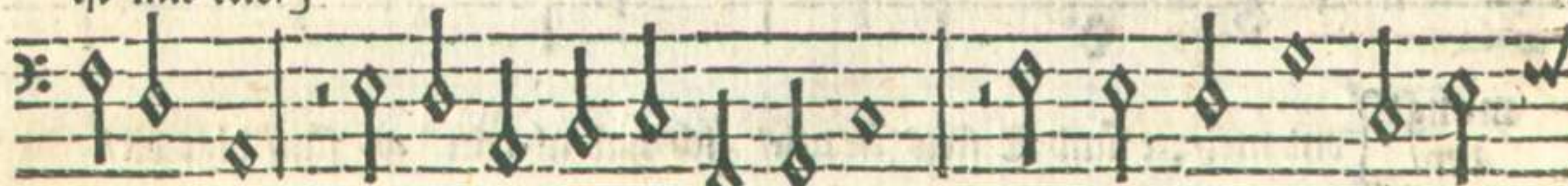
BASSUS.



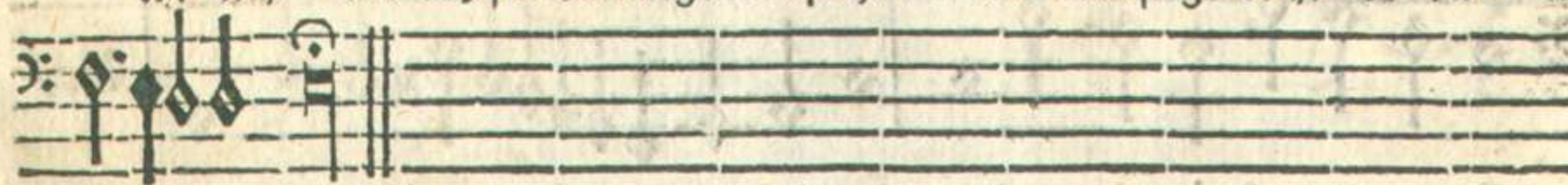
H. barm dich mein, O Her- re Gott/ nach dei- ner grossn barm-
Wasch ab, mach rein mein mis- se, that/ ich b'kenn mein sünd und



her- zig-heit/ al- sein ich dir ge- sün- digt han/ das ist wi- der mich stet-
ist mir leid/



tig- lich/ das böß für dir mag nit bestahn/ du bleibst ge- recht ob du



vr- theilst mich.

2. Sih, O H. r. inn sünd bin ich geborn/ inn sünd empfieng mich mein Mutter :/: Die
warheit liebst, thust offenbarn/deiner Weißheit heimlich güter. Bespreng mich, Herz,
mit Isopo/rein werd ich, so du wäschest mich/weiser denn Schnee, mein ghör wirdt fro/
all mein Gebein wird freuen sich.
3. O H. r., sih nicht an die sünde mein/ thu ab all ungerechtigkeit :/: Vnd mach in mir
das herke rein/ein neuen Geist in mir bereitt. Werwirff mich nit von deinem Angesicht/
Dein heiligen Geist wend nicht von mir / die Freud deins Heils, O H. r., zu mir richet/
der willig Geist enthalt mich dir.
4. Die gottlosn will ich deinen weg / die sündler auch dazzu lehren :/: Daß sie vom bösen
falschen steg/ zu dir durch dich sich bekehren. Beschirm mich, O H. r., meins Heils ein
Gott/ vor dem vrtheil durchs Blut bedeutet / mein Zung verkünd dein rechts Gebott/
schaff daß mein mund dein Lob außbreit.
5. Kein leiblich Opffer von mir heischt/ich hett dir das auch gegeben:/: So nim nun den zer-
knirschten geist/ betrübtes traurigs herke darneben. Verschmeh nit Gott das Opffer dein/
Thu wol inn deiner gütigkeit/dem Berg Sion, da Christen sein/die opffern dir gerech-
tigkeit.



S woll vns Gott ge- ne- dig sein/
Sein Ant- lich vns mit hel- lem schein/

vnd sei- nen se- 'gen
er- leucht zum e- wign

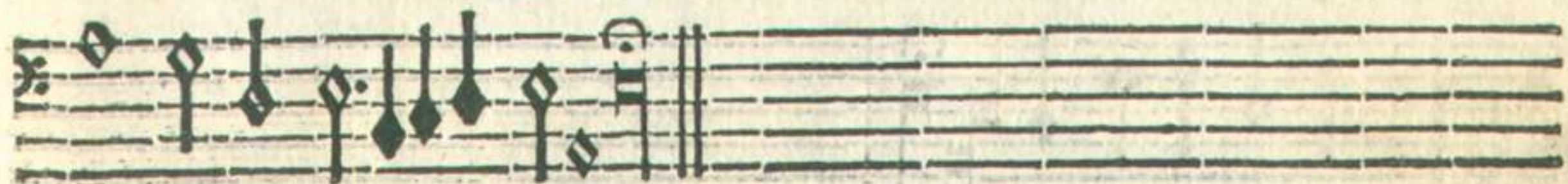


ge- ben/
er- ben/

daß wir er- ken- nen sei- ne werck / vnd was ihm liebt auff



Er- den/ vnd Je- sus Christus heil vnd sterck/ be- kannt den Heiden wer- den/



vnd sich zu Gott be- keh- ren.

2. So dancken Gott vnd loben dich/
Die Heiden überale :/
Vnd alle Welt die freue sich/
Vnd sing mit grossem schalle:
Daß du auff Erden Richter bist/
Vnd lest die Sünd nicht walten/
Dein Wort die hut vnd weide ist/
Die alles Volck erhalten/
Inn rechter bahn zu wallen.

3. Es dancke Gott vnd lobe dich
Das Volck in guten thaten :/:
Das Land bringt frucht vnd bessert sich/
Dein Wort ist wol gerathen.
Vns segen Vatter vnd der Sohn/
Vns segen Gott der heilig Geist/
Dem alle Welt die Ehre thu/
Für ihm sich fürchte allermeist/
Nun spricht von herken A M E N.



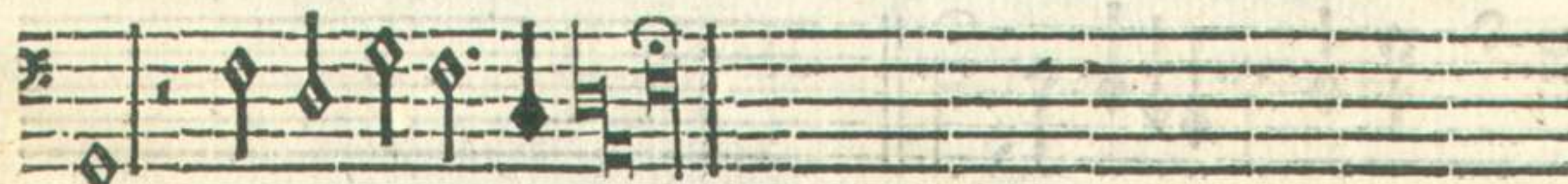
Er Gott, ich trau al- sein auff dich, laß mich/ nimmer zu
Er- rett mich, durch dein gerechtigkeit, auß leid/ von sün- den



schanden wer- den/ } Neig dei- ne Oh- ren her zu mir/ hilff mir ge- fangen
hie auff Er- den/ }



ar- men/ sey mir ein star-cker Herr vnd Zier/ daß mich mein fleisch vñ weg nicht



füh-! meinr blödig-heit er- bar- me.

2. Du beuest mir selbst zu helffe an, wie kã ze.

3. Inn Herrn ist mein hoffnung gestellt, der
zehl.

4. Verwirff mich in mein alter nit, dich bitt.

5. Darumb, Gott, biß von mir nicht weit, ist
zeit.

6. Dann, Herr, ich harz allein auff dich, vnd
sih.

7. Du hast mich Gott von Jugend glehit,
auff Erd.

8. Der du mich, Gott, lest sehen vil, dein will.

9. So ich inn sünd vñ vnfall lig, ohn Sieg.

10. Mein leffen frölich singen dir, mit gir.

11. Lob singet nun Gott Vatter schon, im
Thron.



Er inn dem Schut des Höchsten ist/ vnd sich Gott thut er-
Der spricht: Du Herz mein zuflucht bist/ mein Got, hoffnung vnd



ge- ben/ } der du ja wirst er- ret- ten mich/ vns teufels stri- cken gne- dige
le- ben/ }



lich/ vnd von der Pe- sti- len- ke.

2. Mit seinen flügeln deckt er dich/ auff ihn soltu vertrauen :/: Sein Waarheit schüzt dich gewaltiglich / Daß dich bey Nacht kein grauen / Noch betrübnuß erschrecken mag / auch kein Pfeil der da fliehet bey Tag/ weil dir sein Wort thut leuchten.
3. Kein Pestilenz dir schaden kan/ die in der finstern schleicht :/: Kein Seuch noch Kräck- heit rürt dich an/ die im Mittag vmbstreicht / Ob tausent stürben dir beseit/ vnd zehen tausend anderweit/ soll es doch dich nicht treffen.
4. Ja du wirst auch noch lust vnd freud / mit deinen Augen sehen :/: An der Gottlosen her- kenleid/ wenn vergeltung wirdt gschehen/ Weil der H E R R ist dein Zuversicht / vnd dir der Höchste sein schut verspricht/ drum daß du ihm vertrauest.
5. Kein übel wird begegnen dir/ kein plag dein Haus wird rühren :/: Denn er sein Engeln für vnd für/ befihlet dich zu führen/ vnd zu behüten für vnfall/ auff Händen tragen über- all/ daß kein Stein dein Fuß lege.
6. Auff Löwen vnd Ottern wirst du gehn / vnd treten auff die Drachen :/: Auff jungen Lö- wen wirstu stehn/ ihr Zähn vnd Gifft verlachen. Denn dir der keines schaden kan/ kein Seuch kommt den vom andern an/ der auff Gott thut vertrauen.
7. Er begert mein auß herken grund/ vñ hofft auff meine güte :/: Drum hilff ich im zu aller stund/ Ich will in wol behütten / Ich will allzeit sein Hülffer sein/ drum daß er kennt den Namen mein/ daß soll er sich ja trösten.
8. Er rufft mich an als seinen Gott/ drum will ich ihn erhören :/: Ich steh bey ihm in aller noth/ ich will ihm Hülff gewehren/ Zu ehren ich in bringen will / langs Leben ich im geben will/ mein Heil will ich im zeigen.
9. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/ vnd dem heiligen Geiste :/: Als er im anfang was vnd nun/ der vns sein gnade leiste/ daß wir wandeln inn seinem pfad / daß vns der arge Feind nicht schad/ wer das begert sprech Amen.



Vn lob mein Seel den Herren/was inn mir ist den
Sein wol that thut er meh ren/ver gis es nit, D



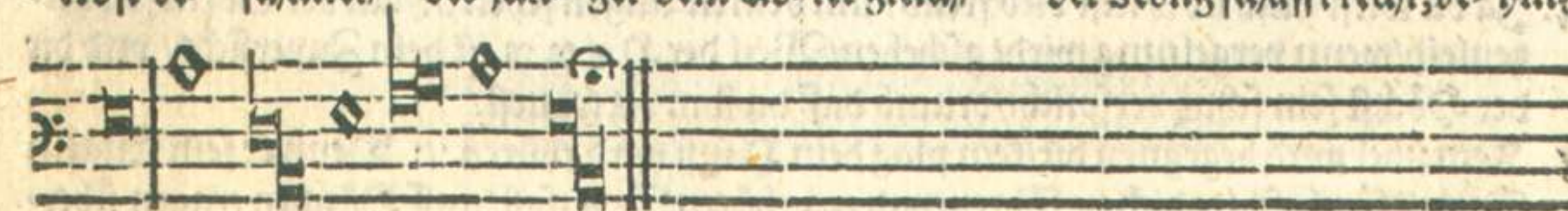
Namen sein/ } hat dir dein sünd ver-ge- ben/vnd het- let dein schwachheit groß/
her- ke mein/ }



er rett dein armes le- ben/ nimm dich in sei- nen schoß/ mit rei- chem



trost be- schützet/ ver jün- get dem Ad- ler gleich/ der König schafft recht, be- hüte



set/ die leidn inn seinem Reich.

2. Er hat vns wissen lassen ze.

3. Wie sich ein Mann erbarmet

4. Die Gottes gnad alleine.

5. Sey lob vnd preiß mit ehren.



Er Gott nicht mit uns die se zeit/ so soll Is- ra- el
Wer Gott nicht mit uns die se zeit/ wir her-ten müssen ver-



sa- gen/ die so ein ar- mes häufflein sind/ ver- acht von so vil Men- schen
sa- gen/



sind/ die an uns se- hen al- le.

2. Auff uns ist so zornig ihr Sinn/
Wo Gott hett das zugeben :/
Verschlungen hetten sie uns hin/
Mit gankem Leib vnd Leben/
Wir wern als die ein flut erseuffet
Vnd über die groß Wasser leuffet/
Vnd mit gewalt verschwemmet.

3. Gott lob vnd danck der nicht zugab/
Daß ihr schlund uns mocht fangen :/
Wie ein Vogel des Stricks kommt ab/
Ist vnser Seel entgangen/
Strick ist entwen, vnd wir sind frey/
Des He- r- r- e- n Namen steh uns bey/
Des Gottes Himmels vnd Erden.

4. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
Vnd auch dem heiligen Geiste :/
Als es im anfang was vnd nun/
Der uns sein gnade leiste/
Daß wir wandlen inn seinem pfad/
Daß uns die sünd der Seel nicht schad/
Wer das begeret, sprech A M E N.



A Is- ra- el auß E- gy- pten zog/ vnd das Haus
Da ward Zu- da jetzt sein Hei- ligthumb/ vnd Is- ra-



Ja- cob dan- nen floh/ von di- sem frembden wol- cke/ }
el sein Herrschafft frum/ vn- ter des Himmels wol- cke/ } das Meer sah



das vnd floh zu hand/ der Jordan sich zu rü- cke wandt/ die Berg die sprunge



auch da- her/ von aller höch wie die Wider/ die Bühel wie die jun- gen Schaf/er.



freuten sich inn sol- chem lauff/ al- le- luja/ alle- lu- ja. |

2. Was war dir, Meer, daß du also fohst/
Vnd du Jordan zu rücken zochst/
Da Israel thet kommen? :/:
Ihr Berg daß ihr sprunget wie Wider?
Ihr Bühl wie junge Schaf daher?
Also han wir vernommen/
Vor dem Herren dem gewaltigen/

Vor Gott Jacob allmächtigen/
Bebet die ganze Erde schon/
Der die Felsen verwandlen kan/
Inn Wasserseh zerflößen thut/
Vnd Stein in Wasserbrunnen gut/
alleluja, alleluja.

Pfal. 115. Non nobis, Domine, non nobis.

3.

Mit vns, nit vns, O ewiger H e x x /
Sonder deinem Namen gib die Eh /
Vmb deiner güt vnd treue :/:
Warumb soln wir sein der Heiden spott?
Daß sie sprechen: Wo ist jr Gott?
Das müß vns allgerueen.
Dann vnser Gott im Himmel ist/
Er macht alles was in gelüß/
So jener göken g'schnitet seind/
Auff Silber, Gold, von Menschenhänd/
Sie haben Mäulr vnd reden nicht/
Han Augen, vnd doch kein gesicht/
alleluja, alleluja.

4.

Sie haben Ohren vnd hören nicht/
Habn Nasen, vnd doch kein geruch/
Ist ihn ein grosser fehle :/:
Sie haben Händ vnd greiffen nit/
Sie habn auch Füß vnd gehn kein tritt/
Kein red inn ihrer Kehlen.
Die solch machen sind auch also/
Vnd die auff sie auch hoffen do/
Doch Israel vnd auch Aaron/
Vnd die den H e x x e x fürchten thon/
Die hoffen auff den H e x x e x mile/
Der ist jr grosse Hüßf vnd Schilt/
alleluja, alleluja.

5.

Der H e x x gedencet an vns gnädiglich/
Vnd wird vns segnen ewiglich/
Mit seinen heiligen gaben :/:
Wird segnen das Haus Israel schon/
Vnd auch das Haus Aaron/
Alle die an ihn glauben.
Er wird auch segnen alle die/
Die Gott den H e x x e x fürchten hie/
Sie seyen reich, klein oder groß/
Der H e x x wird euch ein besser Maß/
Zu disem segn hinzu thon/
Auff euch vnd euer kinder schon/
alleluja, alleluja.

6.

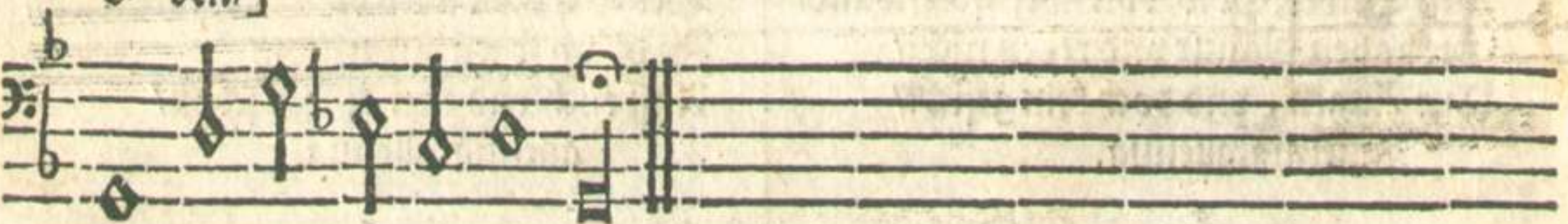
Ihr seht die der H e x x gesegnet hat/
Durch welchen Himmel vnd Erden stahet/
Vnd alles was darinnen :/:
Der Himmel auß allen Himmeln schon/
Ist ewig dem H e x x x vnterthon/
Die Erd den Menschenkindern.
Die todten werden dir, O H e x x /
Kein Lob verzeihen nimmermehr/
Noch die da fahren inn die still/
Hinunter biß zu ihrem zil/
Wir aber sindt zu Lob bereite/
Dem H e x x e x biß in ewigheit/
alleluja, alleluja.



D Gott der Herr nit bey vns helt/ wann vn- ser fein- de
Vnd er vn- ser sach nicht zu- fellt/ im Him- mel hoch dort



ro- ben/ } wo er Is- ra- els schutz nit ist/ vnd sel- ber bricht der feinde list/
o- ben/ }



so ist's mit vns ver- lo- ren.

2. Was Menschen krafft vnd wirz ansecht/ soll vns billich nicht schrecken :/. Er sihet an der höchsten stett/der wird ihren rath auffdecken. Wann sie auff's klügste greiffen an/so geht doch Gott ein andre bahn / es steht in seinen händen.
3. Sie wüthen fast vnd fahren her/als wolten sie vns fressen :/. Zu würgen steht all ir beger/Gottes ist bey in vergessen. Wie Meeres Wellē einher schlagē / nach Leib vñ Leben sie vns stahn/daß wirdt sich Gott erbarmen.
4. Sie stellen vns wie Kestern nach/nach vnserm Blut sie trachten:/. Noch rhümen sie sich Christen auch/die Gott allein groß achten. Ach GDe, der theure Namen dein/muß irer schalckheit deckel sein/du wirst ein mal auffwachen.
5. Aufsperrē sie den Rachen weit/ vñnd wollen vns verschlingen:/. Lob vnd danck sey Gott allezeit/es wirdt in nicht gelingen. Es wirdt ir strick zerreißen gar/ vñnd stürcken ihre falsche Lahr/sie werdens Gott nicht wehren.
6. Ach, Heer Gott, wie reich tröstest du/die gänzlich sind verlassen :/. Der Gnaden thür steht nimmer zu/vernunft kan das nicht fassen. Sie spricht, es ist nun alls verlorn/ da doch das Creutz hat neugeborn/die deiner hülff erwarten.
7. Die feind sind all in deiner Hand/darzu all ir gedanken:/. Ihr anschlag ist dir wol bekandt/hilff nur daß wir nicht wancken. Vernunft wider den glauben sicht / auff's künfftig will sie trauen nicht/da du wirst selber trösten.
8. Den Himmel vnd auch die Erden/Hastu, O e x Gott, gegründet :/. Dein Liecht laß vns helle werden/Das herz vns werd erkündet/In rechter Lieb daß glaubens dein/biß an das End bestendig sein/die Welt laß immer murren.



D Gott zum Haus nit gibt sein gunst/ so ar- beite je- der-

man umb sunst/ wo Gott die Stadt nit selbst be- wacht/ so ist umb sonst der

Wäch-ter macht.

2. Vergebens daß jr frü auffstehet/
Dazzu mit hunger schlaffen geht/
Vnd eßt euer Brodt mit vngemach/
Denn wems Gott gönnt, gibt ers im
schlaff.
1. Nun sind sein Erben vnser Kind/
Die vns von im gegeben sind/
Gleich wie die Pfeil ins starcken hand/
So ist die Jugend Gott bekandt.
4. Es soll vnd muß dem gschehen wol/
Der diser hat sein Köcher voll/
Sie werden nicht zu schand noch spotz/
Für irem Feind bewahrt sie Gott.
1. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
Samt Heilgem Geist in einem Thron/
Welchs ihm auch also sey bereit/
Von nun an biß in ewighet.



rufe- fen/ } denn so du wilt das se- hen an/ was sünd vnd vn- rechte
 öf- fen/ }



ist ge- than / wer kan, Herz, für dir blei- ben?

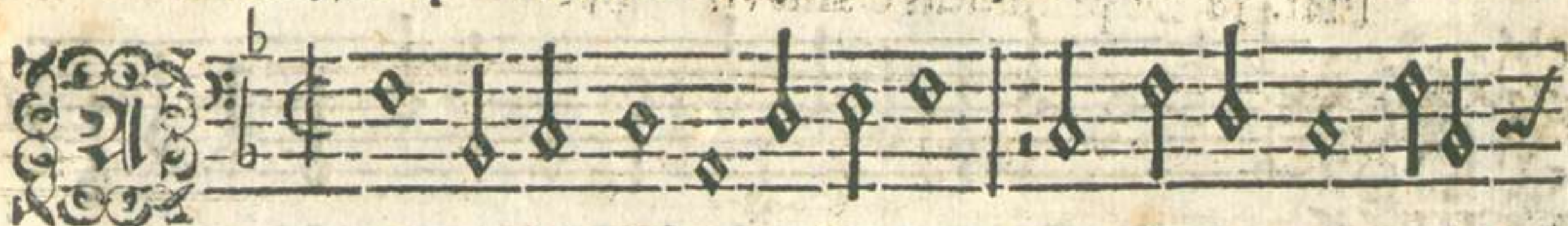
2. Bey dir gilt nichts denn gnad vnd gunst/
 Die sünde zu vergeben :/
 Es ist doch vnser thun vmb sunst/
 Auch in dem besten leben.
 Für dir sich niemand rhümen kan/
 Des muß dich fürchten jederman/
 Vnd deiner gnaden leben.

3. Darumb auff Gott will hoffen ich/
 Auff mein Verdienst nicht bauen :/
 Auff ihn mein Herz soll lassen sich/
 Vnd seiner güte trauen/
 Die mir zusagt sein werthes wort/
 Das ist mein Trost vnd treuer Hort/
 Des will ich allzeit warten.

4. Vnd ob es wehrt biß inn die Nacht/
 Vnd wider an den Morgen :/
 Doch soll mein Herz an Gottes macher/
 Verzweifeln nicht noch sorgen/
 So thu Israel rechter art/
 Der auß dem Geist erzeiget ward/
 Vnd seines Gottes erharre.

5. Ob bey vns ist der sünden vil/
 Bey Gott ist vil mehr gnaden :/
 Sein hand zu helfen hat kein zil/
 Wie groß auch sey der schaden/
 Er ist allein der gute Dir/
 Der Israel erlösen wird/
 Auß seinen sünden allen.

6. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn re.



Wasser fließen Babylon/ Da saßen wir mit
Als wir gedachten an Zion/ Da weinten wir von

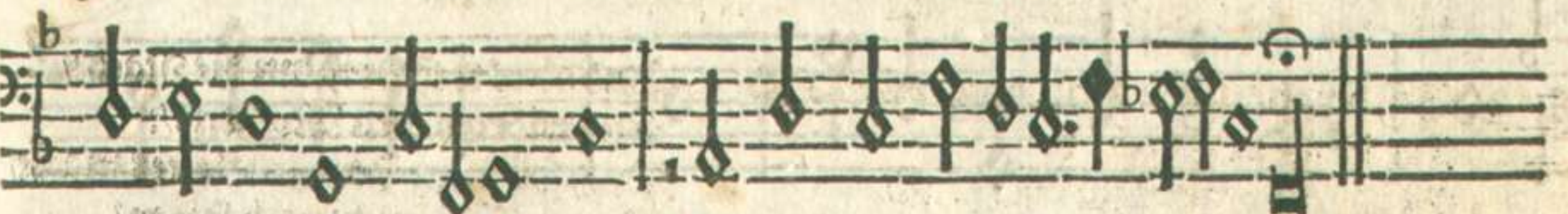


schmerken/
herken/

wir hingen auff mit schwerem muth/ die Orgeln vnd die Harpffen



gut/ an ihre bäume der Weiden/ die drinnen sind in ihrem Land/ da



mußten wir vil schmach vñ schand/ täglich von ihnen leiden.

2. Die vns gefangen hielten lang / so hart an selben orten:/ Begerten von vnns ein gesang/mit gar spöttlichen Worten. Vnd suchten in der traurigkeit / ein frölich gsang in vnserm leid/ Ach lieber thut vns singen/ein Lobgesang, ein Liedlein schon/von den gedichten auß Zion/das frölich thut erklingen.

3. Wie sollen wir in solchem zwang/vñ elend jetzt vorhanden:/ Dem *H e r r e n* singen sein gesang/so gar inn fremden Landen? Jerusalem, vergiß ich dein/so woll Gott der gerechte mein/vergessen inn mein leben/wenn ich nicht bleib dein eingedenck/mein zung sich oben ane hencf/vnd bleib am Rachen kleben.

4. Ja wenn ich nit mit ganzem fleiß/Jerusalem dich ehre:/ Im anfang deiner freuden preiß/von jetzt vnd immer mehr. Gedenck der kinder Edom sehr/am tag Jerusalem, O *H e r r*/die inn ihr bößheit sprechen/reiß ab, reiß ab, zu aller stund/vertilg sie gar biß auff den grund/den boden wolln wir brechen.

5. Du schnöde Tochter Babylon/zerbrochen vñ zerstörer:/ Wol dem, der dir wirdt geben den lohn/vnd dir das widerkehret. Dein übermuth vñnd schalckheit groß/vñnd mist dir auch mit solchem maß/wie du vns hast gemessen / wol dem der deine kinder klein/erfaßt vnd schlegt sie an ein Stein/damit dein werd vergessen.



Exe Gott, der du er- for- schest mich/ er- kēst mein ganges
Wein aufferstehn vnd si- hen, ich be- kenn, von dir wird



le- ben/
ge- ben/

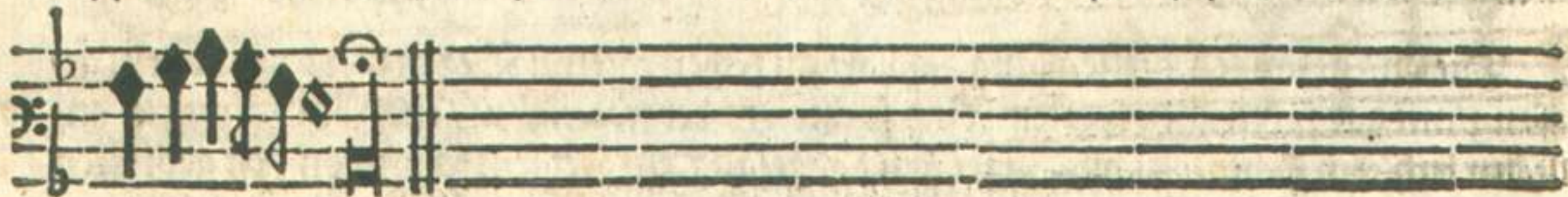
all mein ge- dancken, so ich han/ vor dir, O Gott, er- öff- net



stahn/ er- kēst mein thun vñ las- sen/ denn du stets bist vmb mei- nen



pfad/ der ringsweiß vmb mein lä- ger gah/ spe- hest auß all mein



stras- sen.

2. Es ist kein wort inn meinem Mund etc.
3. Ich bin zu schwach in meinem verstand.
4. Nem ich flügel der Morgenröth.
5. Mein Nieren hast in deiner gwalte.
6. All mein gebein hast du gezeht.
7. Wie köstlich sind vor dir, O Gott.
8. Sie reden stets vnrecht von dir.
9. Erforsch mich, O & A A, erfahr mein
herk.
10. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn.



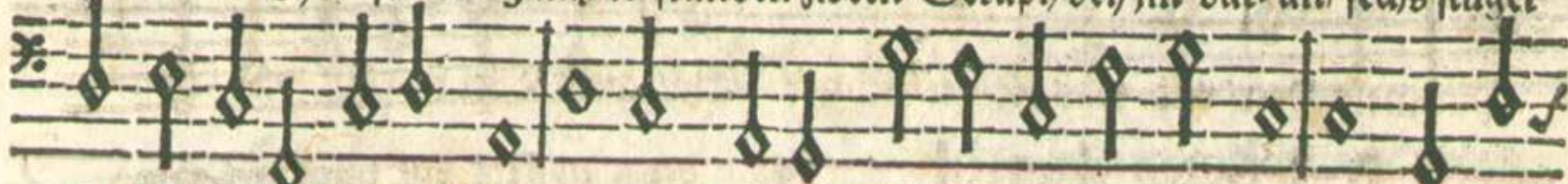
E-sa-t a dem Prophe-ten das ge-schah/ daß er im Geist den



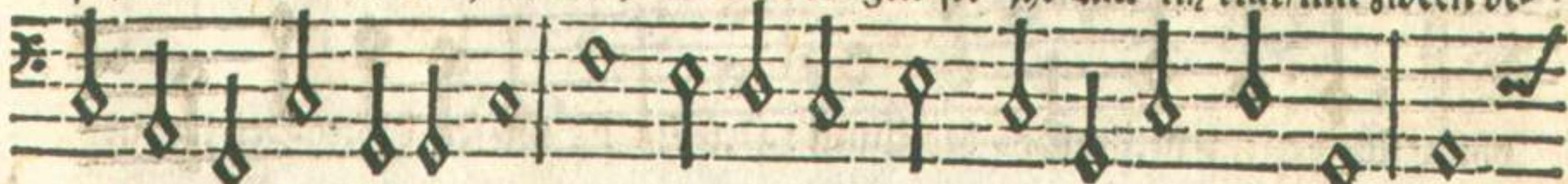
Herrn si-ken sah/ auf ei-nem ho-hen Thron in hel-lem glantz/ seines Kleides



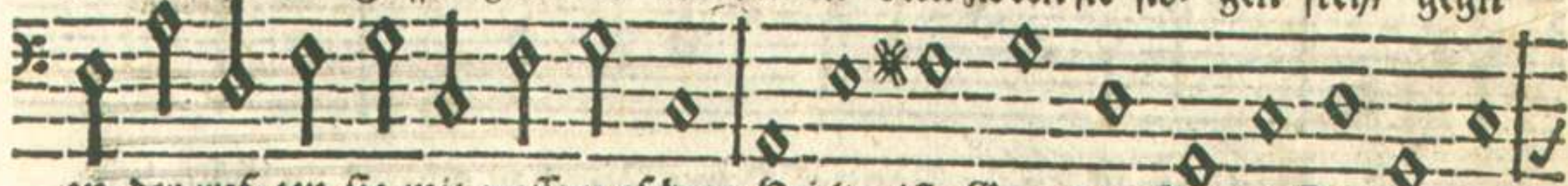
saum den Chor fül-let ganz/ es stunden zween Seraph bey im dar-an/ sechs flügel



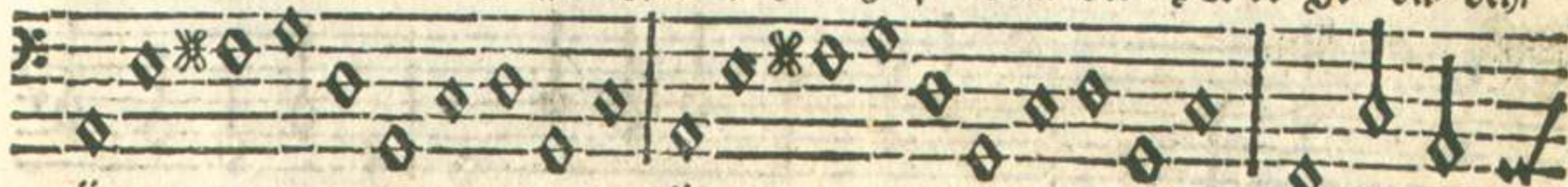
sah er ei-nen jeden han/mit zween verbor-gen sie ihr Ant-litz klar/mit zween be-



deck-ten sie die Füße gar/vnd mit den an-dern zween sie flo-gen fren/ gegn



an-der ruf-ten sie mit großem gschren: Hei-lig ist Gott der Her-re Ze-ba-oth/



ij

ij

sein Ehr die



gan-ge Welt er-fül-let hat. Von dem gschren zittere schnell vñ balcken gar/ das



Hauß auch ganz voll Rauchs vnd Nie-bels war.



dich Vat-ter inn e- wig-heit/ eh- ret die Welt weit vnd breit/ all En- gel vnd



Himmels Heer/ vnd was die- net dei- ner Ehr/ auch Ehe- ru- him vnd Sera-



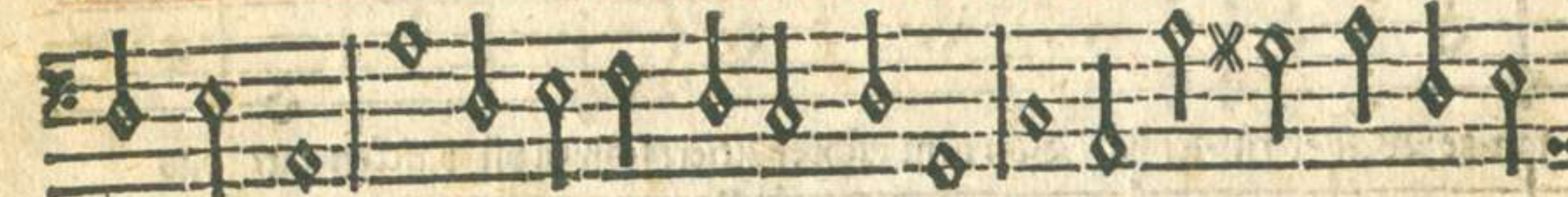
phim/ fin- gen im- mer mit ho- her stimm: Hei- lig ist vn- ser Gott/ Hei- lig ist



vn- ser Gott/ Hei- lig ist vn- ser Gott/ der Herr Ze- ba- oth/ dein Göt- lich



Macht vñ Herr- lig- heit/ Geh- t über Him- mel vñ Er- den weit/ der hei- li- gen zwölf



Wor- ten zahl/ vnd die lie- ben Prophe- ten all/ die theu- ren Mär- trer all- zu

BASSUS.



mahl/ lo-ben dich, Herr mit grossen schall/ die gan-ze wer-the Christen-heit/



rhüme dich auf Erden al-le-zeit/ dich Gott Vat-ter im höchstē Thron/ dein rechten



vnd ei-ni-gen Son/ den heil-gen Geist vnd Tröster wehrt/ mit rechtem dienst sie



lobt vnd ehrt. Du König der eh-ren Je-su Christ/ Gott Vatters ewig Son du bist/



der Jungfrau Leib nit hast verschmecht/ zur- lösen das Mēschlich Geschlecht/ du



hast dem todt zer-stört sein macht/vñ all Christē zum Himmel bracht/du sitzt zur



rech-ten Got-tes gleich/ mit al-ler ehr ins Vatters Reich/ ein Richter du zu-



künff-tig bist/ al-les was todt vnd le-bend ist. Nun hilff vns, Herr, den Dienern



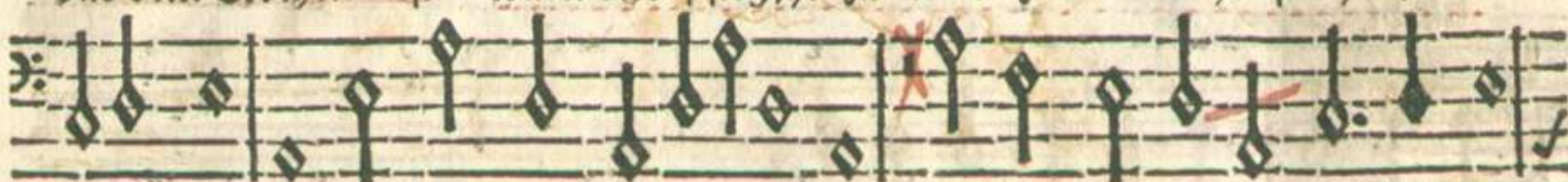
dein/ die mit deinem theuren blut er-löst sein/ laß vns im Him-mel ha-ben theil/ mit



dein Heiligh in e-wigim Heil/ hilff deinem volck, Herr Je-su Christ/ vnd se-gen



das dein Erbtheil ist/ warte vnd pfleg ihr zu al-ler zeit/ vnd heb sie hoch inn



e-wig-heit. Täglich, Herr Gott, wir lo-ben dich/ vnd ehren dein Namen stet-tig-lich.



Behüt vns heut, O treu-er Gott / für al-ler sünd vnd mis-se-that/ sey vns gne-



dig, O Her-re Gott/ sey vns gne-dig inn al-ler noth/ zeig vns dei-ne Barm-



her-zig-heit / wie vnser Hoffnung zu dir steht. Auff dich hof-fen wir, lie-ber



Herr/ inn schanden laß vns nimmermehr/A-men.

Ein Christlich Lied vom Geseß vnd Evangelio.

50.

BASSUS.



Es ist das Heil vns kommen her/ von gnad vnd
Die werck die helf- sen nimmermehr/ sie mö- gen



lauter gü- te/ } der glaub seh't Je- sum Chri- stum an/ der hat genug für vns
nie be- hü- ten/ }



all ge- than/ er ist der Mittler wor- den.

2. Was Gott im Geseß gebotten hat etc.
3. Es war ein falscher wohn darbey.
4. Nicht möglich war dieselbig art.
5. Noch muß das Geseß erfüllet sein.
6. Vnd wenn es nun erfüllet ist.
7. Daran ich keinen zweiffel trag.
8. Er ist gerecht für Gott allein.
9. Es wirdt die sünd durchs Geseß erkant.
10. Die werck kommen gewißlich her.
11. Die hoffnung wartt der rechten zeit.
12. Ob sichs anließ als wolt er nit.
13. Sey lob vnd Ehr mit hohem preiß.
14. Sein Reich zukomm, sein will auff
Erd.

Ein freudenreich Lied von den wolthaten Christi.

51.

BASSUS.



Wir freut euch lieben Christi
Daß wir getrost und all
sten gemein/und last uns
inn ein/ mit lust und



frölich springen/
liebe singen/ } was Gott an uns gewendet hat/ und seine süsse



wunder that/ gar theur hat er erworben.

2. Dem Teuffel ich gefangen lag/
Im todt war ich verloren :/
Mein sünd mich quælet Nacht und Tag/
Darinn ich ward geboren.
Ich fiel auch immer tieffer drein/
Es war kein guts am leben mein/
Die sünd hatt mich besessen.
3. Mein gute werck die galten nicht/
Es war mit ihn verdorben :/
Der frey will hasset Gottes g'richt/
Er war zum gutt erstorben/
Die angst mich zu verzweiffeln treib/
Daß nichts denn sterben bey mir bleib/
Zur Hölle must ich sincken.

4. Da jammerts Gott in ewigheit/
Mein elend über d'massen :/
Er dacht an sein barmherzigheit/
Er wolt mir helfen lassen/
Er wandt zu mir seins Vatters herzt/
Es war bey im fürwar kein scherzt/
Er ließ sein bestes kosten.
5. Er sprach zu seinem lieben Sohn/
Die zeit ist hie zurbarmen :/
Fahr hin meins herken werthe Kron/
Und sey das Heil der Armen/
Und hilff ihn auß der sünden noth/
Erwürg für sie den bitteren todt/
Und laß sie mit dir leben.

6. Der Sohn dem Vatter ghorfam wart/
Er kam zu mir auff Erden :/
Von einer Jungfrau rein vnd zart/
Er solt mein Bruder werden/
Gar heimlich führt er sein gewalt/
Er gieng in meiner armen gstat/
Den teufel wolt er fangen.

7. Er sprach zu mir, halt dich an mich/
Es soll dir jetzt gelingen :/
Ich geb mich selber ganz für dich/
Da will ich für dich ringen/
Denn ich bin dein, vnd du bist mein/
Vnd wo ich bleib, da solt du sein/
Vns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wirdt man mir mein Blut/
Darzu mein leben rauben :/
Das leid ich alles dir zu gut/
Das halt mit vestem glauben/
Den Todt verschlingt das leben mein/
Mein vnschuld trägt die sünde dein/
Da bistu selig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vatter mein/
Fahr ich auß disem leben :/
Da will ich sein der Meister dein/
Den Geist will ich dir geben/
Der dich in trübsal trösten soll/
Vnd lehren mich erkennen wol/
Vnd in der waarheit leiten.

10. Was ich gethan hab vnd gelehrt/
Das soltu thun vnd lehren :/
Damit das Reich Gott's werd gemehrt/
Zu lob vnd seinen ehren/
Vnd hüte dich vor der Menschen gsatz/
Davon verdirbt der edle Schatz/
Das laß ich dir zur lege.

Vom Fall vnd Erlösung des Menschlichen Geschlechts.

52.

BASSUS.



Brich A. dains fall ist ganz ver-derbt/ mēschlich natur vnnd
Das selb gift ist auff vns ge- erbt/ daß wir nicht kondten



we- sen/ } ohn Gottes Trost, der vns er- löst/ hat von dem gros- sen scha-
gne- sen/ }



den/ dar- ein die Schläg Evam be- zwäg/ Gott's zorn auf sich zu la- den.

2. Weil dann die Schlang Evam hat
bracht/
Daß sie ist abgefallen :/:
Von Gottes Wort, das sie veracht/
Dardurch sie inn vns allen
Bracht hat den todt, so war ie noch/
Daß vns auch Gott solt geben/
Sein lieben Sohn, der gnaden Thron/
In dem wir möchten leben.

3. Wie vns nun hat ein frembde schuld/
Inn Adam all verhōnet :/:
Also hat vns ein frembde huld/
In Christo all versōnet.
Vnd wie wir all, durch Adams fall/
Sind ewigs todtis gestorben/
Also hat Gott durch Christi todt/
Verneurt das war verdorben.

4. So er vns denn sein Sohn hat
gschenckt/
Da wir sein Feind noch waren :/:
Der für vns ist ans Creutz gehenckt/
Getōdt, gen Himmel gfahren.
Dardurch wir sein von todt vnd peim
Erlöst, so wir vertrauen/
Inn disen Wort, des Vatters Wort/
Wem wolt für sterben grauen?

5. Er ist der Weg, das Liecht, die Pfortt/
Die Warheit vnd das Leben :/:
Des Vatters Rath vnd ewigs Wort/
Den er vns hat gegeben
Zu einem schutz, daß wir mit trutz/
An ihn vest sollen glauben/
Darum vns bald, kein macht noch gwalt/
Auff seiner hand wirdt rauben.

6. Der Mensch ist gottlos vnd verflucht
Sein Heil ist auch noch fernem :/:
Der Trost bey einem Menschen sucht
Vnd nicht bey Gott dem H E R R E N.
Denn wer ihm will, ein ander ziel/
Ohn disen Tröster stecken/
Den mag gar bald, des teufels gwal/
Mit seiner List erschrecken.

7. Wer hofft in Gott, vnd dem vertraut
Der wirdt nimmer zu schanden :/:
Denn wer auff disen Felsen baut/
Ob ihm gleich geht zu handen
Wil vnfalls hie, hab ich doch nie/
Den Menschen sehen fallen/
Der sich verlest auff Gottes Trost/
Er hilfft sein glaubign allen.

8. Ich bitt, O H E R R, auß herken
grund/
Du wolst nicht von mir nemen :/:
Dein heiligs Wort auß meinem Munde/
So wirdt mich nicht beschemen
Mein sünd vnd schuld, denn in dein
Huld/
Setz ich all mein vertrauen/
Wer sich nun vest darauff verlest/
Der wirdt den todt nicht schauen.

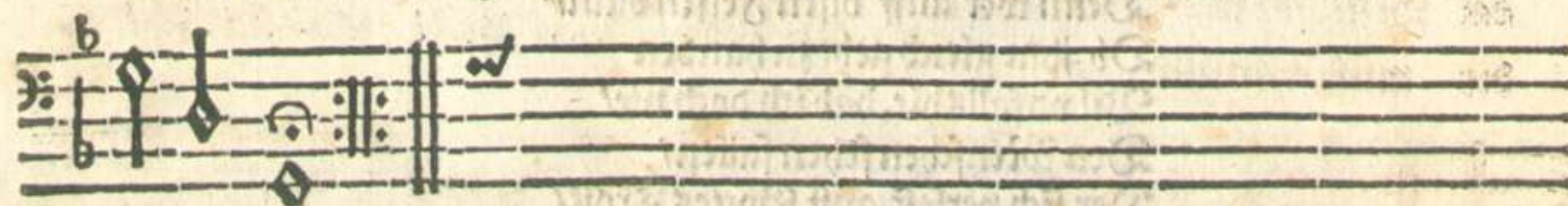
9. Mein Füßen ist dein heiligs Wort/
Ein brennende Lucerne :/:
Ein Liecht das mir den weg weist fort/
So diser Morgensterne
In vns auffgeht, so bald verstehet/
Der Mensch die Hohen gaben/
Die Gottes Geist den groiß verheiß/
Die Hoffnung darein haben.



Ich halt vns, Herz, bey deß nem Wort/vnd steur deß Papsts vnd



Türcken mord/ die Je-sum Christum dei-nen Son/ wöl-len stür-ken von



seinem Thron.

2. Beweis dein macht, *Deu Deu* Jesu
Christ/

Der du *Deu Deu* aller Herren bist/
Beschirm dein arme Christenheit/
Daß sie dich lob in ewigkeit.

3. Gott Heilger Geist du Tröster wehre/
Gib dein volck einrley Sinn auff
Erd/

Steh vns bey in der letzten noth/
Blait vns ins Leben auß dem todt.

Da pacem, Domine.



Er-leih vns fri-den gne-dig-lich/ Herz Gott, zu vn-fern



zei-ten/Es ist doch ja kein an-de-rer nicht/ der für vns könd-te streit-



ten/ denn du, vn-ser Gott, al-lei-ne.



A G ich vn·glück nit wi· der· stahn/ muß vn· gnad han
So weiß ich doch es ist mein kunst/ Gott's huld vn· gunst/



der Welt, für mein recht glauben/ } Gott ist nicht weit/ ein kleine zeit/
die muß man mir er· lau· ben/ }



er sich ver· birgt/ biß er er· würgt/ die mich seins worts be· rau· ben.

2. Nicht wie ich wöll jekund mein sach/
Weil ich bin schwach/
Vnd Gott mich forcht lest finden :/
So weiß ich daß kein gewalt bleibt vest/
Ists aller best/
Das zeitlich muß verschwinden.
Das ewig Gut/macht rechten muth/
Darben ich bleib/wag Gut vnd Leib/
Gott helff mirs überwinden.

3. All ding ein weil, ein Sprichwort ist/
O Jesu Christ/
Du wirst mir stehn zur seitten :/
Vnd sehen auff das vnglück mein/
Als wer es dein/
Wenns wider mich wirdt streitten.
Muß ich denn dran/auff diser Bahn/
Welt, wie du wilt/ Gott ist mein Schild/
Der wirdt mich wol beleiten.



Er ruff zu dir, Herr Jesu Christ! ich bitt, er hör mein
Verlehn mir gnad zu diser frist! laß mich doch nit ver-



fla- gen/ den rech-ten glau- ben, Herr, ich mein/den woldest du mir ge-
sa- gen/

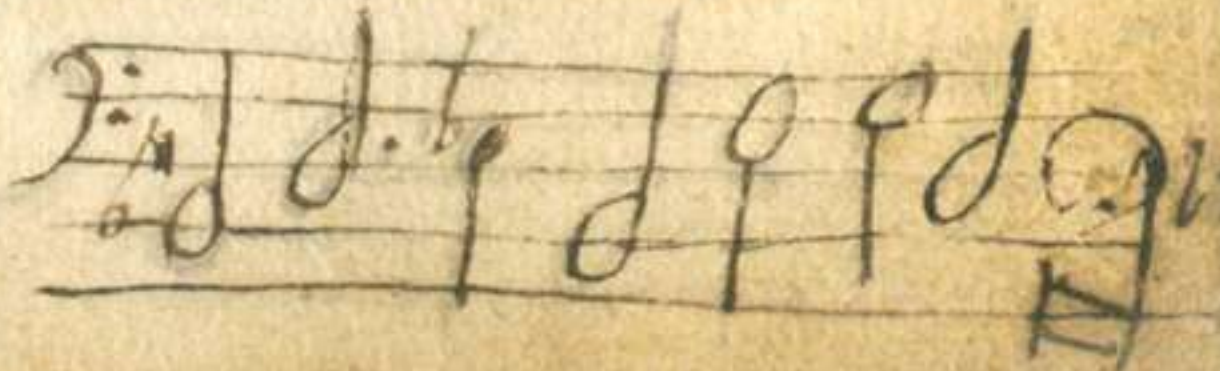


ben/ dir zu le-ben/mein Nächsten nutz zu sein/ dein wort zu hal-ten e- ben.

2. Ich bitt noch mehr, o Herr & Gott/ 4. Laß mich kein lust noch forcht von dir/
Du kanst es mir wol geben :/: Inn diser Welt abwenden :/:
Daß ich nicht wider werd zu spott/ Beständig sein ans End gib mir/
Die Hoffnung gib darneben. Du hast allein in Händen.
Voraus wenn ich muß hie darvon/ Vnd wem dus gibst, der hats vmb sonst/
Daß ich dir mög vertrauen/vnnd nicht Es mag niemand erwerben / noch erer-
bauen/ ben/
Auff alles mein thun/ Durch werck deine gnad/
Sonst würds mich ewig reuen. Die vns errett vom sterben.

3. Verlehn daß ich auß herken grund/
Mein Feinden mög vergeben :/: Hilff, o Herr & Christ, dem schwachen :/:
Verzeih mir auch zu diser stund/ An deiner gnad allein ich fleh/
Schaff mir ein neues Leben. Du kanst mich stärker machen.
Dein Wort mein Speiß laß allweg sein/ Komme nun ansechtung her, so wehr/
Damit mein Seel zu nehren/mich zu Daß sie mich nicht vmbstossen/du kanst
wehren/ massen/
Wenn vnglück geht daher/ Daß mirs nicht bring gefehr/
Das mich bald möcht verkehren. Ich weiß du wirsts nicht lassen.

5. Ich lig im Streitt, vnd wederstreb/
Hilff, o Herr & Christ, dem schwachen :/:
An deiner gnad allein ich fleh/
Du kanst mich stärker machen.
Komme nun ansechtung her, so wehr/
Daß sie mich nicht vmbstossen/du kanst
massen/
Daß mirs nicht bring gefehr/
Ich weiß du wirsts nicht lassen.





Sein zu dir, Herz Jesu Christ/ mein hoffnung steht auf Er-



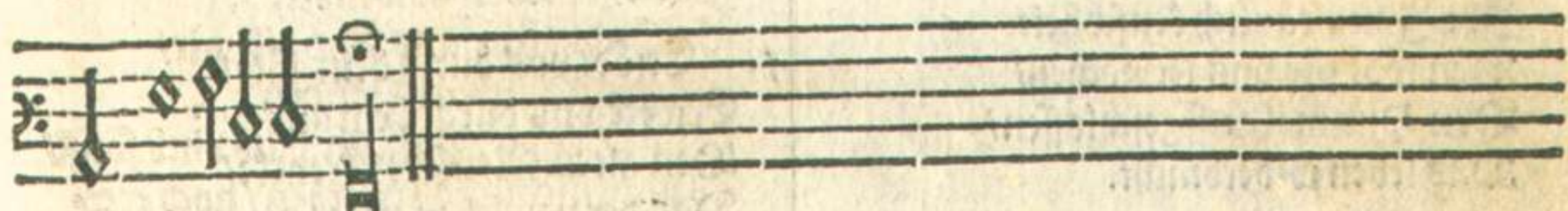
den/ ich weiß daß du mein Tröster bist/ kein trost mag mir sonst



wer den/ von an be- ginn ist nichts erkorn/ auf Erden ist kein Mensch



ge- born/ der mir auß nö- ten helffen kan/ ich ruff dich an/ zu dem ich mein



ver- trau- en han.

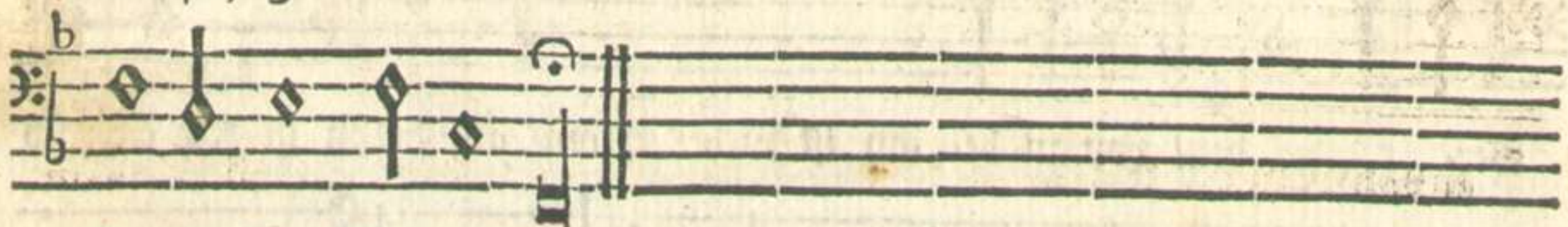
2. Mein sünd sind schwer, vnd übergroß / vnd reuen mich von herken :/. Derselben mach mich quit vnd loß/ durch deinen tod vnd schmerken. Vnd zeig mich deinem Vatter an/ daß du hast genug für mich gethan/ so werd ich quit der sünden last / N e x t, halt mir vest/ wes du dich mir versprochen hast.
3. Gib mir nach deiner Barmherzigheit / den waaren Christenglauben :/. Auff daß ich deine Süßigkeit/ mög inniglich anschauen. Vor allen dingen lieben dich/ vnd meinen Nechsten gleich als mich/ am letzten End/ dein Hülff mir send/ damit behend / deß teufels list sich von mir wend.
4. Ehr sey G D t in dem höchsten Thron / dem Vatter aller gütte :/. Vnd Jesu Christ sein liebsten Sohn/ der vns allzeit behütte. Vnd G D t dem Heiligen Geiste / der vns sein Hülff allzeit leiste/ damit wir ihm gefällig sein/ hie inn diser zeit/ vnd folgend nach in ewigkeit/ A M E N.



Der Christ der ei- nig Gott's Son/Vat- ters inn
Ausz sei- nem herkn ent- sproß- sen/ gleich wie ge-



e- wigheit/ schreibē steht/ er ist der Morgen- ster- ne/ sein glanz streckt er so fer- ne/



für an- dern Sternen klar.

2. Für vns ein Mensch geboren/
Im letzten theil der zeit :/
Der Mutter vnverloren
Ihr Jungfräulich keuschheit.
Den todt für vns zerbrochen/
Den Himmel auffgeschlossen/
Das leben widerbracht.

3. Laß vns in deiner Liebe/
Vnd erkennnuß nemen zu :/
Daß wir im glauben bleiben/
Vnd dienen im Geist so/
Daß wir hie mögen schmecken/
Dein süßigkeit im herken/
Vnd dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpffer aller dinge/
Du Väterliche krafft :/
Regierst von End zu Ende/
Kräftig auß eigener macht.

Das Herk vns zu dir wende/
Vnd fehr ab vnser Sinne/
Daß sie nicht irn von dir.

5. Er tödt vns durch dein güte/
Erweck vns durch dein gnad :/
Den alten Menschen krencke/
Daß der neu leben mag/
Wol hie auff diser Erden/
Den Sinn vnd all begerden/
Vnd g'dancken habn zu dir.

6. O Vatter aller frommen/
Geheiligt werd dein Nam :/
Dein Reich laß zu vns kommen/
Dein Will der mach vns zam.
Gib brot, vergib die sünde/
Kein argß das Herk enkünde/
Löß vns auß aller noth.



Dimmt her zu mir, spricht Got- tes Son/ all die ihr



seht be- schweret nun/ mit sün- den hart bela- den/ ihr Jung vñ Alt, Frau-



en vnd Mann/ich will euch ge- ben was ich han/ will hei- len eu- ren scha- den.

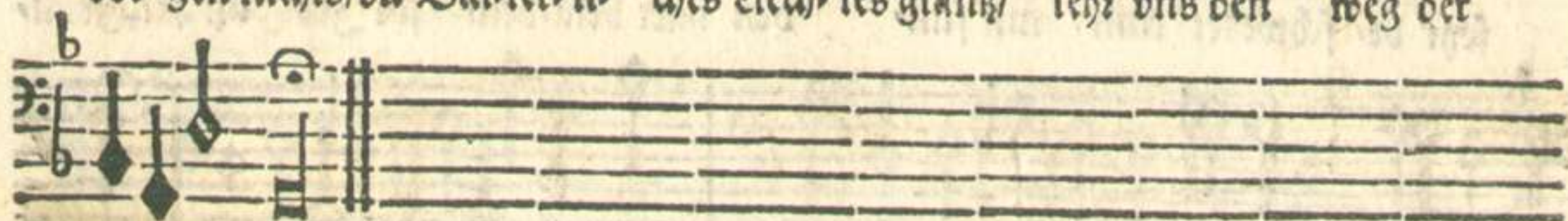
2. Mein Joch ist süß, mein Bürd ist ring ic.
3. Was ich hab than vnd g'litten hie.
4. Gern wolt die Welt auch selig sein.
5. All Creaturn bezeugen das.
6. Heut ist der Mensch schön, jung vñnd lang.
7. Die Welt erzittert ob dem Tod.
8. Vnd wenn er nimmer leben mag.
9. Ein Reichen hilfft doch nicht sein Gut.
10. Den Glehrten hilfft doch nicht sein Kunst.
11. Höret vnd merckt, ihr lieben Kind.
12. Nicht übel ihr vmb übel gebt.
13. Wen es gieng nach des fleisches muth.
14. Ist euch das Creuz bitter vnd schwer.
15. Ihr aber werd nach diser zeit.
16. Vnd was der ewig gütig Gott.



Chri- ste, der du bist Tag vnd Liecht/ vor dir ist, Herr, ver-



bor- gen nichts/ du Vät-ter- li- ches Liech- tes glantz/ leh- uns den weg der



waar- heit gang.

2

Wir bitten dein Göttliche krafft/
Behütt vns, H e r r, in diser nacht/
Bewahr vns, H e r r, vor allem leid/
Gott Vatter der Barmherzigheit.

3.

Vertreib den schweren schlaff, Herr Christ/
Daß vns nicht schad deß Feindes list/
Das fleisch inn züchten reine sey/
So sind wir mancher sorgen frey

4.

So vnser Augen schlaffen schier/
Laß vnser herzen wachen dir/
Beschirm vns Gottes rechte Hand/
Vnd löß vns von der sünden band.

f.

Beschirmer, H e r r, der Christenheit/
Dein Hülf allzeit sey vns bereit/
Hilff vns, H e r r Gott, auß aller noth/
Durch dein heilig fünff Wunden roth.

6.

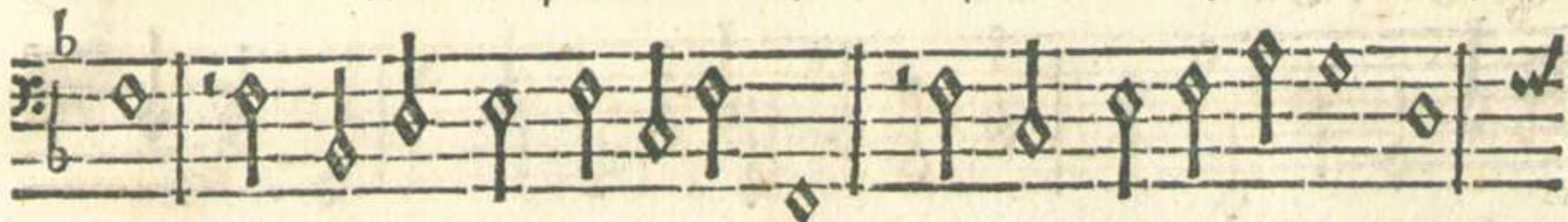
Gedenck, o H e r r, der schweren zeit/
Damit der Leib gefangen leit/
Die Seele die du hast erlöst/
Der gib, H e r r Jesu, deinen Trost.

7.

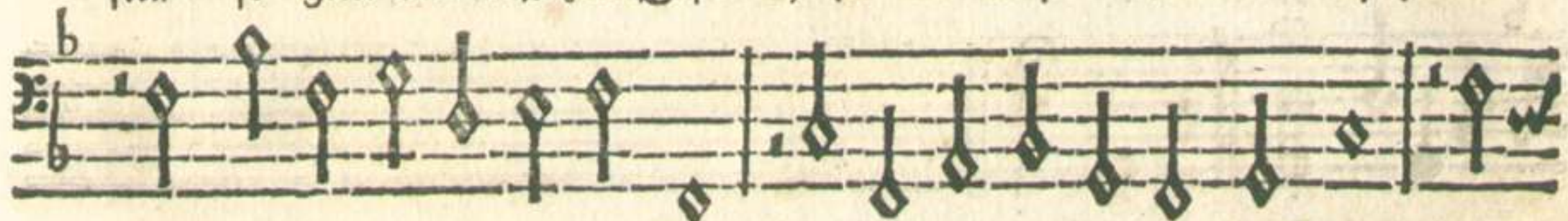
Gott Vatter sey Lob, Ehr vnd Preiß/
Dazu auch seinem Sohne weiß/
Deß Heiligen Geistes gürtigkeit/
Von nun an biß inn Ewigkeit.



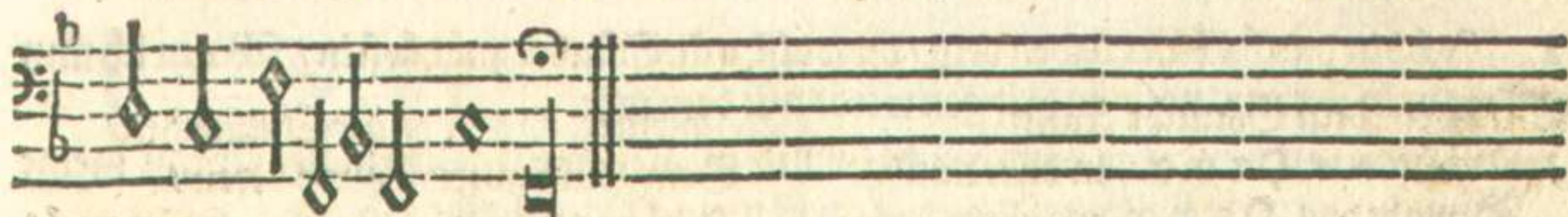
Ann mein stündlein vor han-den ist/ vnd ich soll fahen mein straf-



sen/ so gleit du mich, Herz Jesu Christ/ du wirst mich nie ver-las-sen/



mein Seel an meinem leg-ten End/ be- fühl ich dir inn dei- ne Händ/ du



wirst sie wol be- wahren.

2. Mein sünd mich werden kräncken sehr/
Mein gwissen wird mich nagen/
Dann ihr sind vil wie sand am Meer/
Doch will ich nicht verzagen.
Gedencken will ich an dein tod/
Herr Christe, deine Wunden roth/
Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an deinem Leib/
Des tröst ich mich von herken/
Von dir ich vngescheiden bleib/
Inn todes noth vnd schmerken/
Wann ich gleich stirb, so stirb ich dir/
Ein ewigs Leben hastu mir/
Mit deinem todt erworben.

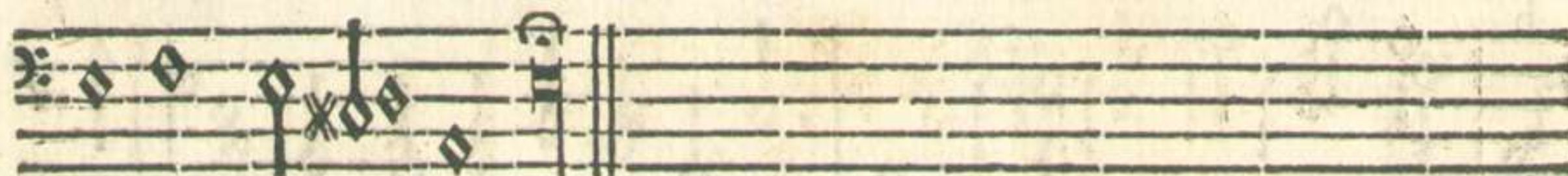
4. Weil du vom tod erstanden bist/
Werd ich im Grab nicht bleiben/
Mein höchster Trost dein auffarth ist/
Den Tod kanstu vertreiben/
Dann wo du bist, da komm ich hin/
Daß ich stetts bey dir leb vnd bin/
Drumb fahr ich hin mit freuden.



Her Jesu Christ, wahr Mensch vnd Gott / der du lirst

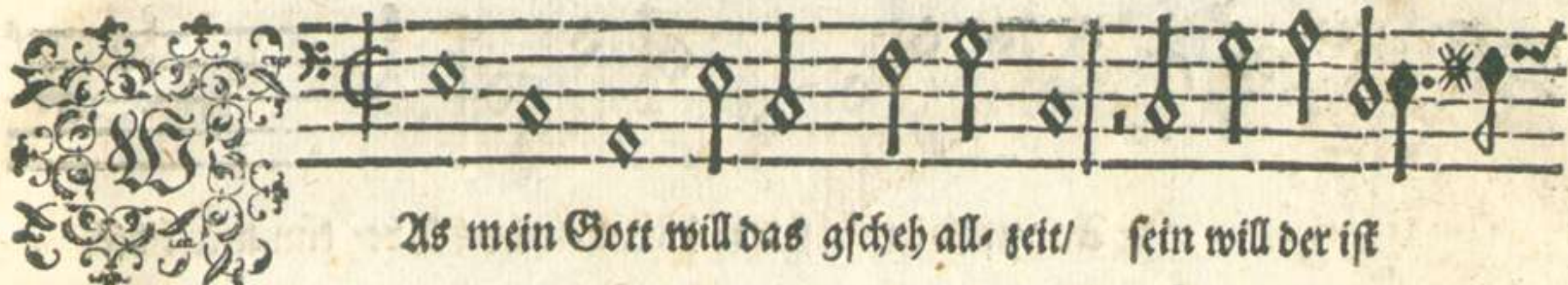


Marter, Angst vnd Spott / für mich am Creutz auch endlich starbst / vnd mir deins



Vatters Huld er warbst.

2. Ich bitte durchs bitter leiden dein / du wolst mir Sünder gnädig sein / Wann ich nun komm in sterbens noth / vnd ringen werde mit dem todt.
3. Wenn mir vergeht all mein gesicht / vnd meine Ohren hören nicht / Wenn meine zunge nichts mehr spricht / vnd mir vor angst mein Herz zerbricht.
4. Wenn mein verstand sich nichts versinnt / vnd mir all menschlich hülf zerrinnt / So komm, o Her Christ, mir behend / zu hülf an meinem letzten end.
5. Vnd führ mich auß dem Jammerthal / verkürz mir auch des todes qual / Die bösen gaister von mir treib / mit deinem Geist stets bey mir bleib.
6. Biß sich die Seel vom Leib abwend / so nimm sie, Her, in deine Hand / Der Leib hab in der Erd sein ruh / Biß sich der Jüngst tag nah't herzu.
7. Ein frölich Vrstend mir verleyh / am Jüngsten G'richt mein Fürsprech sey / Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenc / auß gnaden mir das Leben schenck.
8. Wie du hast zugesaget mir / in deinem wort, das trau ich dir / Fürwaar, Fürwaar euch sage ich / wer mein Wort helt vnd glaubt an mich.
9. Der wirdt nicht kommen ins Gericht / vnd den todt ewig schmecken nicht / Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt / mit nichten er drum gar verdirbt.
10. Sonder ich will mit starcker Hand / ihn reißen auß des todes band / Vnd zu mir nemen in mein Reich / da soll er dann mit mir zu gleich.
11. Inn freuden leben ewiglich / darzu hilff vns ja gnediglich / Ach Her, vergib all vnser Schuld / hilff daß wir warten mit gedult.
12. Biß vnser stündlein kommt herben / auch vnser glaub stets wacker sey / Deim Wort zu trauen vestiglich / biß wir entschlaffen seliglich / A M E N.



Als mein Gott will das gescheh all zeit/ sein will der ist



der be-ste/ zu helfen den er ist be-reit/ die an in glau-ben ve-



ste/ er hilfft auß noth/ der from-me Gott/ vnd tröst die Welt mit massen/



wer Gott vertraut/ vest auff ihn baut/ den will er nit ver-las-sen.

2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht/
 Mein Hoffnung, vnd mein Leben :/:
Was mein Gott will, das mir gescheh/
Will ich nicht widerstreben.
 Sein Wort ist waar/ den all mein Haar/
Er selber hat gezelet/
 Er hüt vnd wacht/ stets für vns tracht/
Auff das vns gar nichts fehle.

3. Drumb will ich gern auß diser Welt/
Scheiden nach Gottes willen :/:
 Zu meinem Gott, wenns ihm gefelt/
 Will ich ihm halten stille.
Mein arme Seel/ ich ihm befehl/
Inn meiner letzten stunde/
Du frommer Gott, sünd, höll vnd tod/
Hastu mir überwunden.

4. Noch eins, HERR, will ich bitten dich/
Du wirst mirs nicht versagen :/:
 Wann mich der böse geist ansicht/
Laß mich, HERR, nicht verzagen.
 Hilff vnd auch wehr/ Ach Gott mein
 HERR

Zu ehren deinem Namen/
 Wer das begehrt/ der wirdt gewehrt/
Drauff sprech ich frölich AMEN.



Ar- umb betrübſt du dich, mein herk/ be- kümmerſt dich



vnd tre-st geſt ſchmerk/ nur vñ das zeit-lich gut? Vertrau du deinem Her- ren



Gott/ der al- le ding er-ſchaffen hat.

2.

Er kan vnd will dich verlaſſen nicht/
Er weiß gar wol was dir gebricht/
Himmel vnd Erden iſt ſein/
Mein Vatter vñd mein Herre GOTT/
Der mir beſteht inn aller noth.

3.

Weil du mein Gott vñd Vatter biſt/
Dein Kind wirſt du verlaſſen nicht/
Du Väterliches Herk/
Ich bin ein armer Erdenkloß/
Auff Erden weiß ich keinen Troſt.

4.

Der Reich verleſt ſich auff ſein zeitliches gut/
Ich aber will vertrauen dir, mein GOTT/
Ob ich gleich werd veracht/
So weiß ich vñd glaub veſtiglich/
Wer dir vertraut, dem mangelt nicht.

5.

Helia, wer ernehret dich/
Da es ſo lange regnet nicht/
Inn ſo ſchwer theurer zeit?
Ein Wittwe auß Sodomers Land/
Zu welcher du von Gott warſt gſandt.

6.

Da er lag vñter dem Wachholderbaum/
Der Engel Gott's vom Himmel kam/
Brachte im Speiß vñd Tranc/
Er gieng gar einen weiten gang/
Biß zu dem Berg Horeb genant.

7.

Deß Daniels Gott nicht vergaß/
Da er vñter den Löwen ſaß/
Sein Engel ſandt er hin/
Vñd ließ im ſpeiße bringen gut/
Durch ſeinen Diener Nabacuc.

8. Joseph in Egypten verkauffet ward/
Vom König Pharao g'fangen hart/
Vmb sein Gottsförchtigkeit/
Gott macht in zu ein grossen Herrn/
Dz er künde Vatter vñ Brüder erheben.

9. Es verließ auch nicht der treue Gott/
Die drey Männer im Feuerofen roth/
Sein Engel sandt er ihn/
Bewahrt sie für des Feuers glut/
Vnd half ihnen auß aller noth.

10. Ach, Gott, du bist noch heut so reich/
Als du bist gewesen ewiglich/
Mein vertrauen steht zu dir/
Mach mich an meiner Seelen Reich/
So hab ich gnug hie vnd ewiglich.

11. Der zeitlich'n Ehr will ich gern entpern/
Du wöllst mich nur des ewigen gewehrn/
Das du erworben hast/
Durch deinen herben bitteren tod/
Das bitt ich dich, mein N E R vnd
G D t t.

12. Alles was ist inn diser Welt/
Es sey Silber, Gold oder Gelt/
Reichthumb vnd zeitlich gut/
Das weret nur ein kleine zeit/
Vnd hilfft doch nichts zur seeligheit.

13. Ich danck dir, Christe Gottes Sohn/
Das du mich solchs hast erkennen lan/
Durch dein Göttliches Wort/
Verlehn mir auch bestendigkeit/
Zu meiner Seelen Seeligheit.

14. Lob, Ehr vnd preiß sey dir gesagt/
Für all dein erzeigte wolthat/
Vnd bitt dich demütiglich/
Laß mich nicht von deinem Angesicht/
Verstossen werden ewiglich/ A M E N.



Herre Gott, dein Göttlich Wort/ist lang ver-dunkelt
Bis durch dein gnad/vns ist ge-sagt/was Pau-lus hat ge-



blie-ben/ und an-de-re/ A-po-s-tel mehr/ auß deinem Göttli-chen Mun-
schrie-ben/



del das dan-cken dir/mit fleiß, daß wir er-le-bet han die stun-de.

2. Daß es mit macht/an tag ist bracht/wie klarlich ist für augen :/: Ach Gott mein Herz/
erbarm dich der/die dich noch jetzt verlaugnen. Vnd achten sehr/auß Menschen Lehr/dar-
inn sie doch verderben/deins worts verstand / mach in bekandt/daß sie nit ewig sterben.
3. Wiltu nun sein/gut Christen sein/so mustu erstlich glauben :/: Setz dein vertrau/dar-
auß vest bau/hoffnung vñ lieb im glauben. Allein durch Christ/ zu aller frist/dein Nech-
sten lieb darneben/das wissen frey/rein herz darbey / das kein Creatur kan geben.
4. Allein, Herz, du/ must solches thun/doch gar auß lautern gnaden :/: Wer sich deß tröst/
der wirdt erlöst/vnd kan im niemand schaden. Ob wolten gleich/Papst, Keyser, Reich/
sie vnd dein Wort vertreiben/ist doch jr macht/ gegn dir nichts g'acht/ sie werdns wol las-
sen bleiben.
5. Hilff, Herre Gott/in diser noth/daß sich die auch bekehren :/: Die nichts betrachten/dein
Wort verachten/sie wollens auch nit lehren. Sie sprechen schlecht/es sey nit recht/vñnd ha-
bens nie gelesen/auch nit gehört/das edle wort/ists nicht ein teufflich wesen?
6. Ich glaub gewiß gar/daß es sey waar/was Paulus vns thut schreiben :/: Eh muß ge-
schehn/das alls vergehn/dein Göttlich Wort soll bleibē/in ewigkeit/wer es auch leid / viel
hart verstockten herzen/fern sie nit vmb/ werden sie drumb/leiden gar grosse schmerzen.
7. Gott ist mein Herz/so bin ich der/dem sterben kömt zu gute :/: Dadurch vns hast / auß
aller last/erlöst mit deinem Blute. Deß danck ich dir/ drumb wirstu mir/ nach deiner ver-
heissung geben/was ich dich bitt/versag mir nicht/im todt vnd auch im leben.
8. Herz, ich hoff je/du werdest die/in keiner noth verlassen :/: Die dein Wort recht/als treue
knecht/im herzen vnd glauben fassen. Gibst in bereit/ die seeligkeit/vnd lest sie nicht verder-
ben/o Herz, durch dich/bitt ich, laß mich/frölich vnd willig sterben.



E H danck dir, lie- ber Her- re/ daß du mich hast be-
 Inn di- ser nacht ge- fer- de/ dar- inn ich lag so



wart/
 hart/

Mit fin-ster- nuß vmbfan- gen/ dar- zu inn grosser noth/ dar-



auß ich bin ent-gan- gen/halffst du mir, Her- re Gott.

1. Mit danck will ich dich loben/ o du mein Gott vnd Herr:/ im Himmel hoch dort oben/
 den tag mir auch gewehr/ Warum ich dich thu bitten / vnd auch dein will mag sein/
 Gleit mich in deinen sitten/ vnd brich den willen mein.
2. Daß ich, H e x x, nicht abweiche/von deiner rechten bahn/ der feind mich nit erschlei-
 che/darmit ich irr möcht gahn/ Erhalt mich durch dein güte/ das bitt ich fleissig dich / fürs
 teuffels list vnd wüthen/damit er setz an mich.
3. Den glauben mir verleyhe / an dein Sohn Jesum Christ / mein sünd mir auch ver-
 zeihe/allhie zu diser frist. Du wirst mirs nicht versagen/wie du verheissen hast/das er mein
 sünd thu tragen/vnd löß mich von der last.
4. Die hoffnung mir auch gibe/die nit verderben lest / darzu ein Christlich Liebe / zu dem
 der mich verlegt/das ich ihm guts erzeige/such nit darinn das mein / vnd lieb in als mich
 eigen/nach all dem willen dein.
5. Dein Wort laß mich bekennen / für diser argen Welt / auch mich dein Diener nen-
 nen/nicht fürchten gwalt noch gelt / daß mich bald möcht abkehren / von deiner wahrheit
 klar/wollst mich auch nicht abscheiden/von der Christlichen schar.
6. Laß mich den tag vollenden / zu lob dem Namen dein / daß ich nit von dir wende/ans
 end bestendig sein/behüt mir leib vnd leben/ darzu die frucht im Land / was du mir hast
 gegeben/steht alls in deiner hand.
7. H e x x Christ, dir lob ich sage / vmb deine wolthat all/die du mir disen tage/ erzeigt
 hast überall/dein Namen will ich preisen / der du allein bist gut / mit deinem Leib mich
 speise/trenck mich mit deinem Blut.
8. Dein ist allein die Ehre/dein ist allein der Ruhm/die Rach dir niemand wehre/dein se-
 gen zu vns kom/das wir im fried entschlaffen/mit gnaden zu vns eil / gib vns deß Glau-
 bens waffen/fürs teuffels list vnd pfeil.



2.

Ach, lieber H e r r, behütt vns heint/
In diser Nacht fürm bösen feind/
Vnd laß vns in dir ruhen sein/
Vnd für dem Sathan sicher sein.

3.

Ob schon die Augen schlaffen ein/
So laß das Herz doch wacker sein/
Halt über vns dein rechte Hand/
Daß wir nicht fallen in sünd vnd schand.

4.

Wir bitten dich, O E. X. X. Jesu Christ!
Behütt vns für deß teuffels list!
Der stets nach vnser Seelen tracht!
Daß er an vns hab keine macht.

5.

Sindt wir doch dein ererbtes gut
Erworben durch dein theures Blut
Das war des ew'gen Vatters rath
Als er vns dir geschencket hat.

6.

Befehl dein Engel daß er komm/
Vnd vns bewach, dein eigenthumb/
Gib vns die lieben Wächter zu/
Daß wir vorm Sathan haben ruh.

7.

So schlaffen wir im Namen dein/
Dieweil dein Engel bey vns sein/
Du Heilige Drenfaltigkeit/
Wir loben dich in ewigkeit.



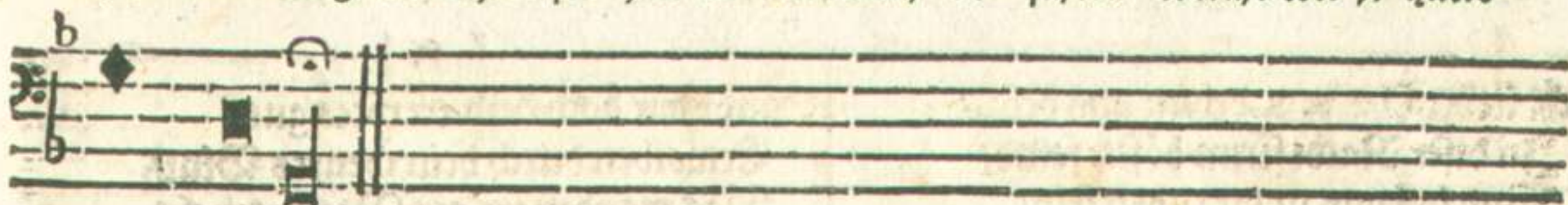
In-gen wir auß her-ken grund / loben Gott mit vn-ferm



Mund / wie er fein güt an vns be-weist / so hat er vns auch gespeist / wie er



Thier vnd Bögl er-nehrt / so hat er vns auch be-schert / welchs wir je-kund



haben verzehrt.

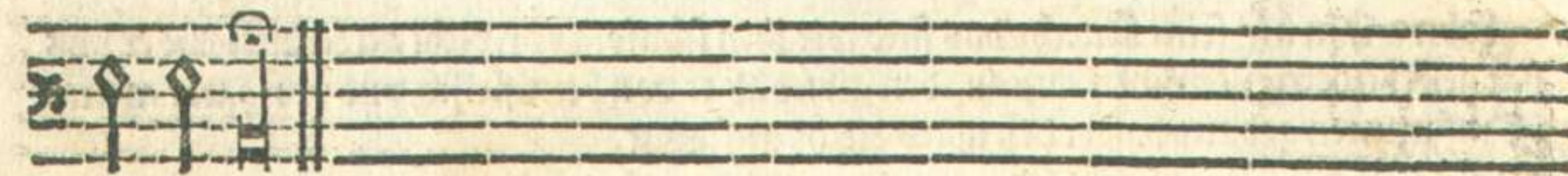
2. Lobn wir in als seine Knecht / das sind wir ihm schuldig von recht / erkennen wie er vns hat geliebt / dem Menschen auß gnaden gibt / daß er von bein, fleisch, vnd von haut / artlich ist zusammen gebaut / daß er des tages Liecht anschaut.
3. Als bald der Mensch sein leben hat / seine Rüchen für im stah / in dem Leib der Mutter sein / ist es zugerichtet fein / abt es ist ein kleines Kind / mangel doch an nirgends findet / biß es an die Welte kömmt.
4. Gott hat die Erden zugericht / lests an nahrung mangeln nicht / Berg vnd Thal die macht er naß / daß dem Vieh auch wechset sein gras / auß der Erden Wein vñ Brot / schaffet Gott vnd gibts im satt / daß der Mensch sein Leben hat.
5. Das Wasser das muß geben Fisch / die lest Gott tragen zu Tisch / Eyer von Vögeln eingelegt / werden junge darauß geheckt / müssen der Menschen speise sein / Hirschen, Bieren, Kinder vnd Schwein / schaffet Gott vnd gibts allein.
6. Danckn wir im, bitten wir ihn / daß er vns geb des Geistes sinn / daß wir auch solches recht verstehn / stets nach sein gebotten gehn / seinen Namen machen groß / inn Christo ohn vnterlaß / so singn wir recht das Gracias.



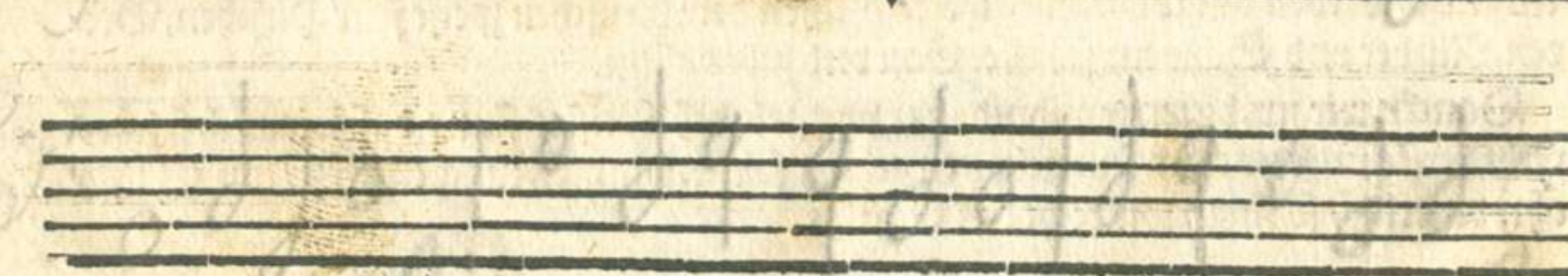
zu ver-sicht/ der mich durch dein blut hast erlöst/ Herz Je-su Christ. in

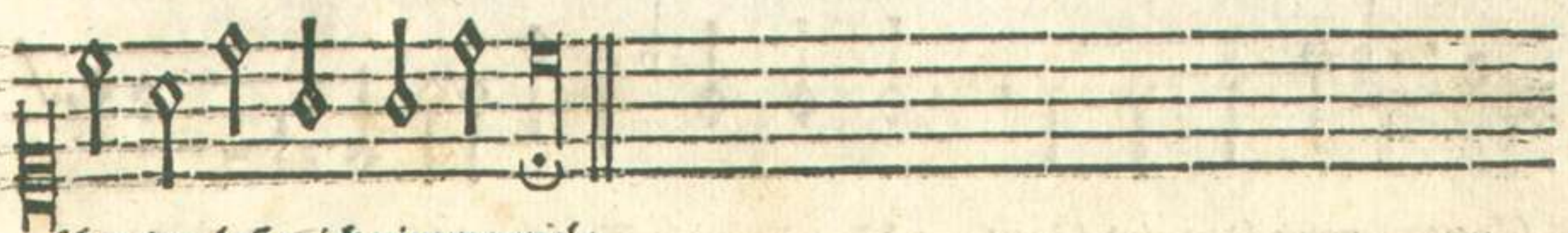


nimmermehr.



nimmermehr.



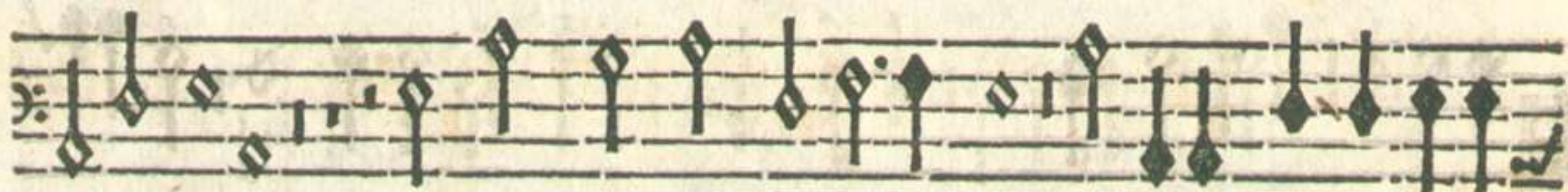




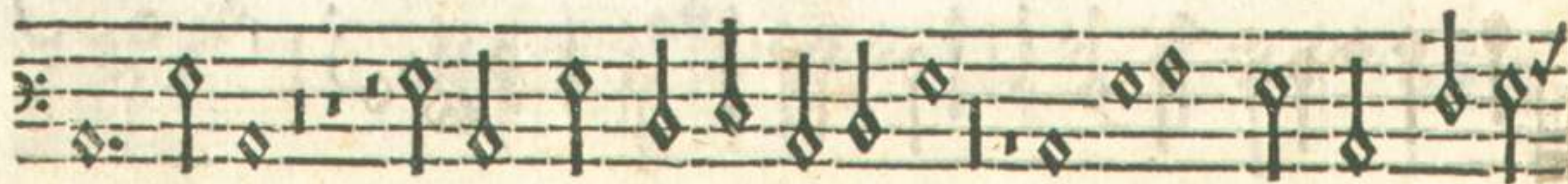
S ist ja. Mein Leib, Seel vñ alles was ich hab/ inn di-sem ar-gen



Leben/ zu nutz vnd dienste des Nächsten mein/ wollst mir dein gnad, dein



gnade geben/ des Sa-thans mord vnd lü-gen wehr/ inn allem Creutz er-hal-te



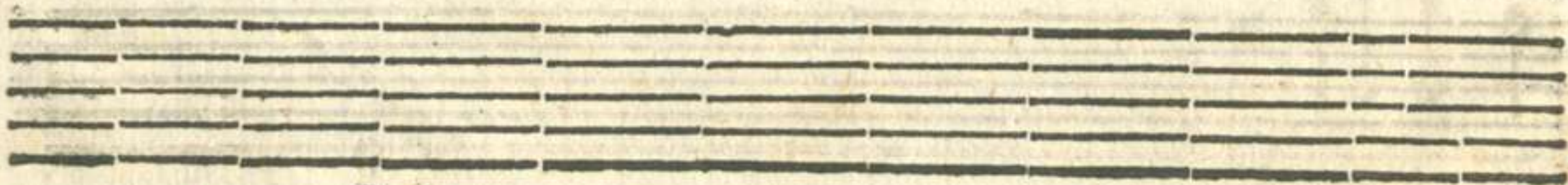
mich/auff daß, auff daß ichs trag ge-dultig-lich. Herz Jesu Christ, mein Herz vñ

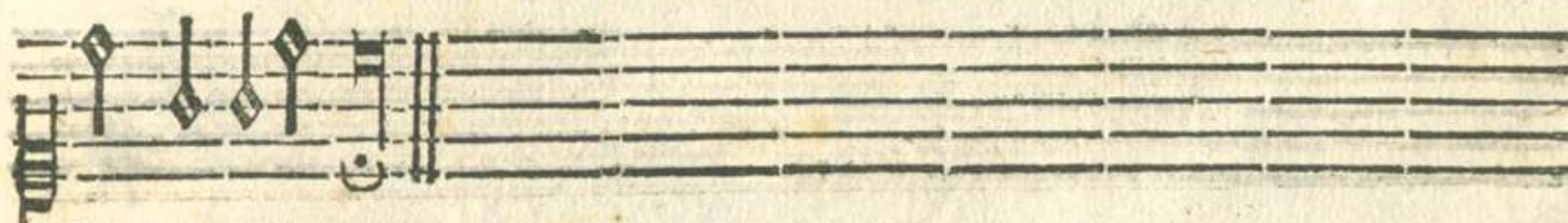
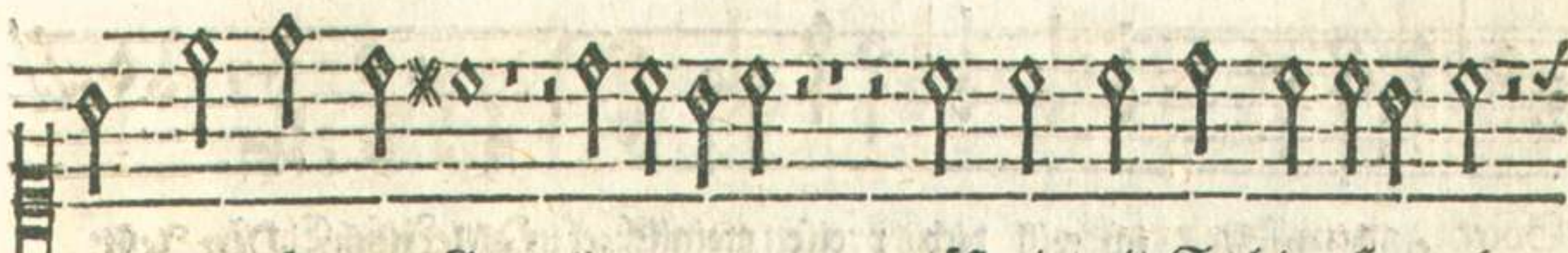
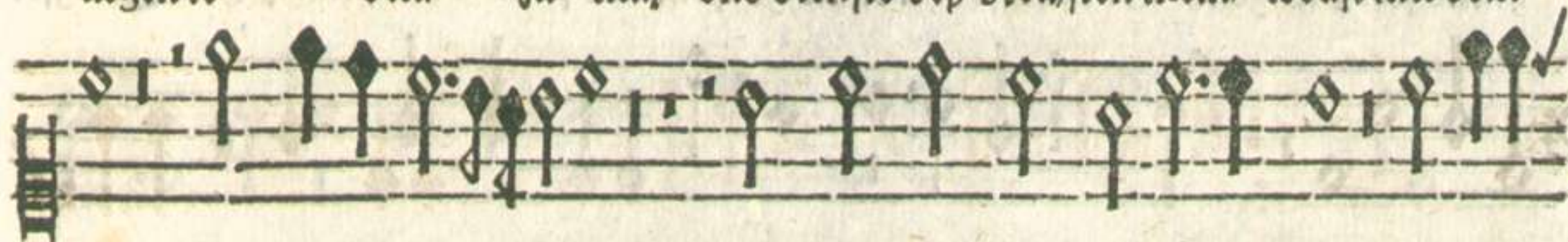
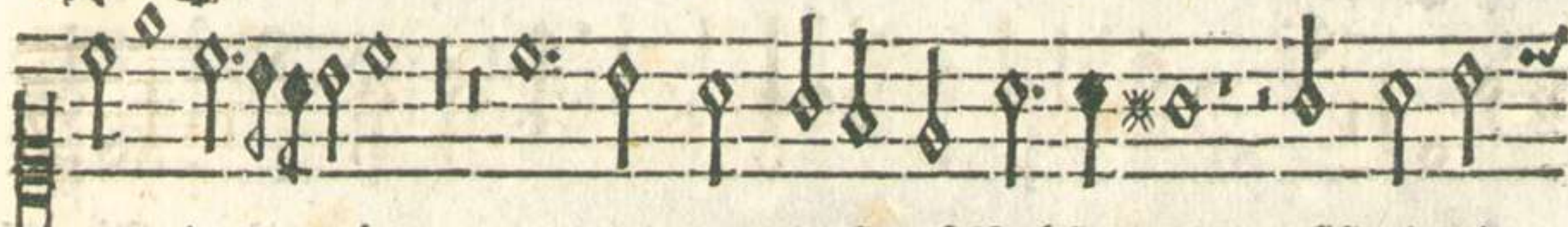


Gott/ mein Herz vnd Gott/ tröst mir mein Seel in al-ler noth. Herz Jesu



Christ, mein Herz vnd Gott/ ij tröst mir mein Seel in al-ler noth.







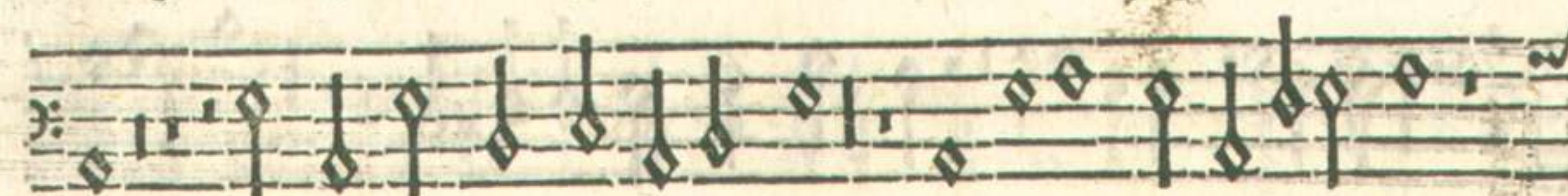
Ch Herr. An meinm letzten End mein Seelelein/ in A. bra-



hams schoß tragen. War sanfft ohn ei-ni-ge qual vnd pein/ ru- hen biß zum Jüngste



ta-ge. Daß mei-ne Augen se-hen dich /inn aller freud, o Got-tes Son/mein



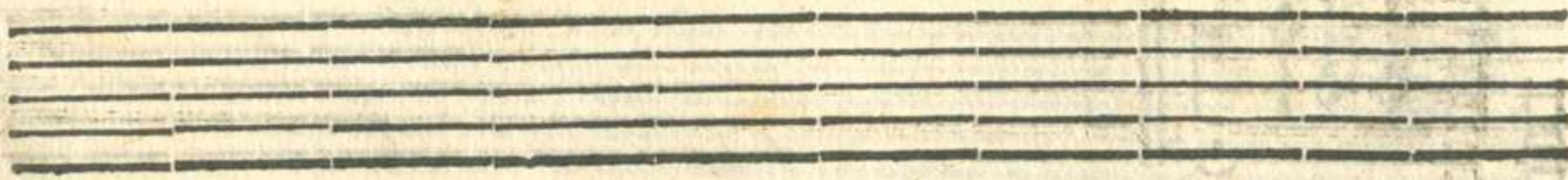
Heil, mein Heyland vnd Ge-naden-thron. Herr Jesu Christ, er-höre mich/

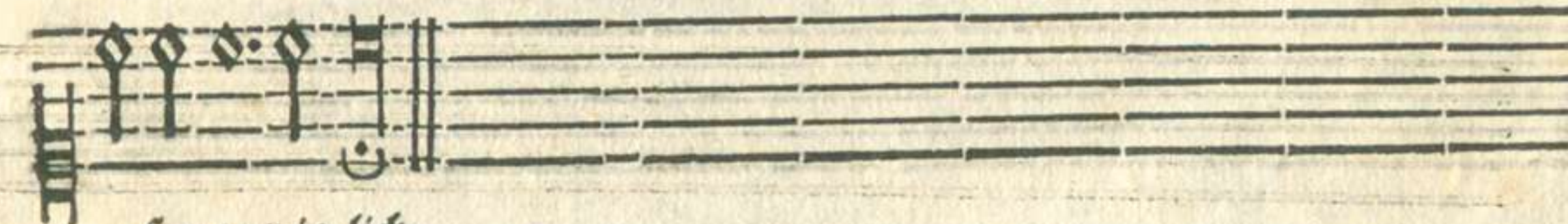
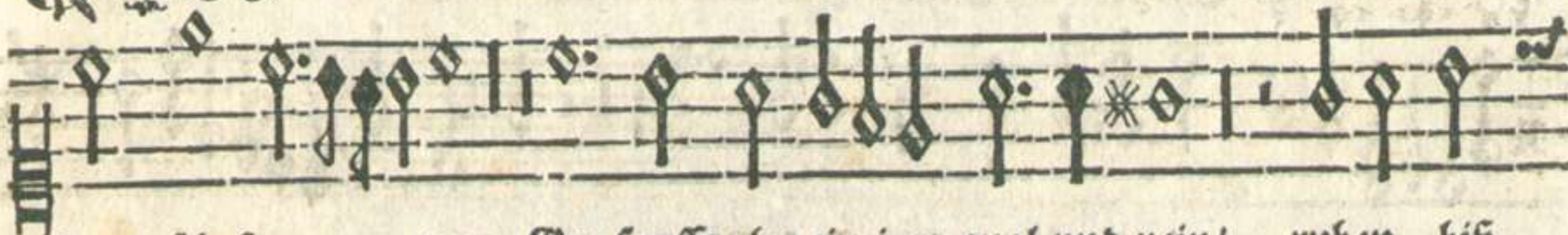


erhöre mich/ ich will dich preisen ewiglich. Herr Jesu Christ, er-



höre mich/ ich will dich preisen ewiglich / prei- sen e- wiglich.







Als alte Jar ver- gangen ist/ ij



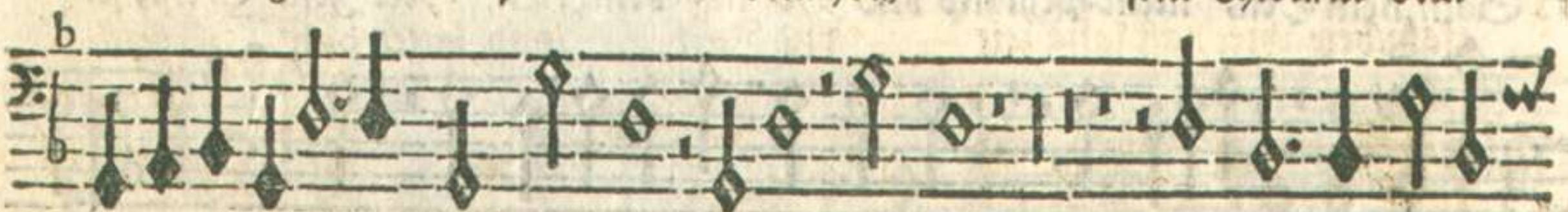
wir danckē dir, Herz Jesu Christ/ daß du vns in so



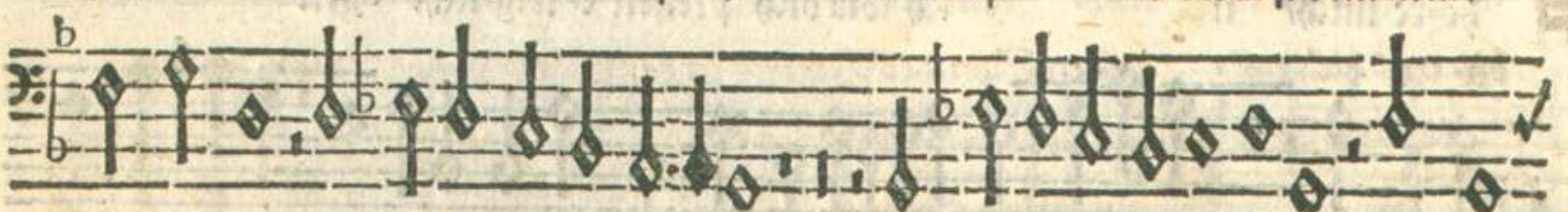
groß- ser gefahr/ be- wahret hast lang zeit vnd Jar/ vnd bitten dich ij



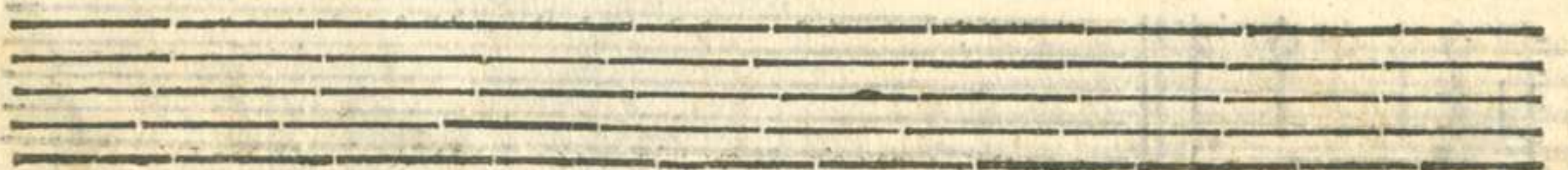
ewigen Son/ deß Vatters in dem höch- sten Thron/in dem



höch- sten Thron/du wollst/ ij du wollst/ du wollst dein arme



Christenheit / be- wahren fermer alle-zeit/ ij du wollst





A Sal- te Jar ver- gangen ist/ ver- gan-



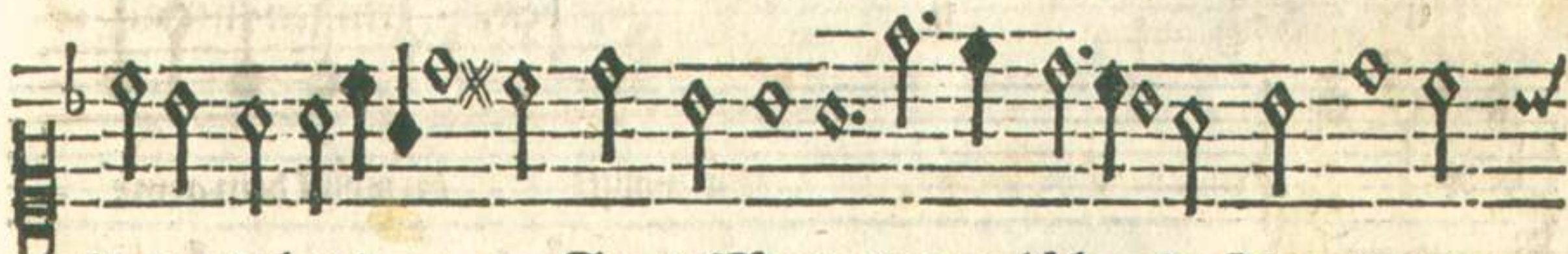
gen ist/ das al- te Jar vergan- gen ist/ ver- gan- gen



ist/ wir dan- cken dir, Herz Je- su Christ/ daß du uns in so grosser



gsahr/ bewahret hast lang zeit vnd Jar/ vnd bitten dich/ vnd



bite- ten dich ewi- gen Son/ des Vatters in dem höch- sten Thron/ in dem



höchsten Thron/ du wollst/ ij ij du wollst dein ar- me Chri- sten-



heit/ bewah- ren ferz- ner al- lezets/ ij du wollst/

Residuum Bass: secundi chori.



ij du wollst dein arme Christenheit/ bewahren ferzner al-zeit!



ij be- wahren ferzner al-zeit.

Residuum Cant: 2. chori.



ij du wollst dein arme Chri- sten- heit/ be- wahren ferz- ner al- zeit!



ij bewah- ren ferz- ner al-



le- zeit.

F I N I S.